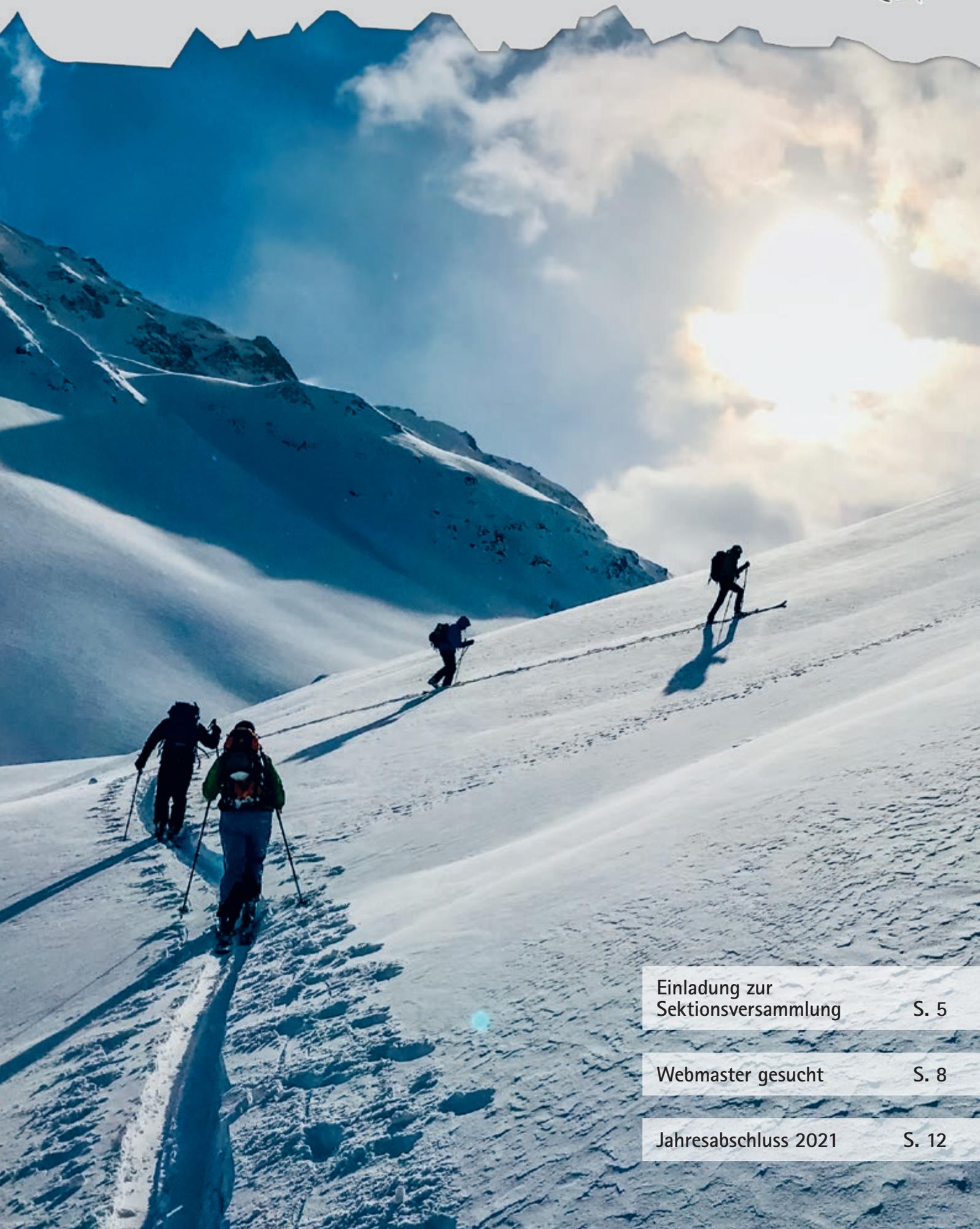


Clubnachrichten 2 – 2022

Sektion Bern
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Einladung zur
Sektionsversammlung S. 5

Webmaster gesucht S. 8

Jahresabschluss 2021 S. 12



FÜR PURE FREIHEIT UND SCHNELLE RUNS

Bergerlebnisse beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Bern

Waldhöhweg 1
3013 Bern-Breitenrain
031 330 80 80

baechli-bergsport.ch

Filiale Thun

Gewerbestrasse 6
3600 Thun
033 225 55 10



B'ACHLI
BERGSPORT



Inhalt

- 3 Editorial

- 4 Sektionsnachrichten**
- 5 Einladung zur Sektionsversammlung
- 5 Orientierung für Neumitglieder
- 6 Veranstaltungskalender
- 7 Protokoll
- 8 Revision des Regelwerks der Sektion
- 9 Nachruf

- 10 Aus den Bereichen**
- 11 Todesfälle
- 12 Jahresabschluss 2021
- 18 Programm der Veteranen
- 20 26. Juni 2022: Lebensmitteltransport zur Gspaltenhornhütte
- 20 Chalet Teufi
- 22 In Kürze: News vom Frauen-SAC-Expeditionsteam

- 24 Über den Zaun**
- 25 Biwak#30: Raclette
- 26 Mit 91 Flaschen Wein auf den Montblanc

- 28 Tourenberichte**
- 29 Kleine Skitour und grosse Meringue
- 30 Viele schöne Eindrücke in wenigen Tagen
- 31 Vorspuren sorgt für entspannte Touren
- 32 Auf der Sonnenseite – Elwertätsch statt Niwen
- 34 Glücksgefühle pur!
- 35 Einzug der Trochanterschlinge in die Spaltenbergungstechnik
- 37 Fortsetzung geglückt!

- 36 Impressum

Nah und fern



Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, liebe Freunde der Sektion

Eine Schulteroperation Anfang April zwang mich, sportlich ein wenig kürzerzutreten. Insbesondere konnte ich ab diesem Zeitpunkt keine Skihoch-, Bike- oder Klettertouren mit Freunden und im Kreis der Familie mehr machen. Kleinere Wanderungen waren nach ein paar Wochen jedoch möglich, und so war es nach dem Lockdown im Frühling 2020 nun das zweite Mal, dass ich die nähere Umgebung erkunden konnte.

In seinem aktuellen Wanderführer «WasserRauschen – von der Aare zur Birs» beschreibt Daniel Anker 51 Wanderungen an bernischen Fliessgewässern. Als einfache Wanderung haben wir mit einer befreundeten Familie an einem verregneten Sonntag die Route entlang des Gäbelbachs von der Quelle bis zur Eymatt am Wohlensee ausgewählt. Ein herrliches Abenteuer!

Der Weg von Oberwangen bis zur Quelle beim Hof Heitere geht auf befestigten Wegen und dient dem Aufwärmen. Danach beginnt das Abenteuer: Die Route geht direkt entlang des Bachlaufs auf Wiesen und über Stock und Stein im Wald. Die Kinder konnten überall spannende Sachen entdecken und erleben. Als Highlight trafen wir auf mehrere Biberdämme, welche das Wasser zum Teil weit bachaufwärts stauten. Aufgrund des stärker einsetzenden Regens und der fortgeschrittenen Zeit brachen wir die Wanderung im Westside ab und machten uns im Tram auf den Heimweg. Es zeigte sich wieder mal, dass auch in Stadtnähe schöne Naturerlebnisse möglich sind.

Weitere Tourenberichte findet ihr in diesen Clubnachrichten ab S. 28. Und auf S. 5 findet ihr die Einladung zur Sektionsversammlung vom 1. Juni mit anschliessendem Apéro. Ich freue mich, euch an dieser Sektionsversammlung wiederum persönlich zu begrüssen und mit euch am Apéro auf nahe und ferne Tourenziele anzustossen.

Herzlich, euer Präsident
Micael Schweizer

Sektionsnachrichten

*Elwertäsch-Tour: Noch kurz die Aussicht geniessen, bevor das Wetter umschlägt.
Bild: Heinz Kasper..*



Einladung zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 1. Juni 2022 im Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41

Liebe Sektionsmitglieder

Wir freuen uns sehr, euch am Mittwoch, 1. Juni 2022, zur Sommer-Sektionsversammlung persönlich im Hotel Kreuz begrüßen zu können. Anschliessend an die Versammlung ist ein gemütliches Apéro geplant. Wir sind zuversichtlich, dass wir nach längerer Wartezeit endlich wieder gemeinsam ein Häppchen geniessen und anstossen können.

Der Anlass wird gemäss der geltenden Regeln des Bundes und des Kantons Bern durchgeführt. Bitte informiere dich kurz vor dem Anlass über die Teilnahmebedingungen und die Durchführung auf unserer Website (www.sac-bern.ch).

Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

Im Namen des Vorstandes:
Stefanie Röthlisberger, Events

Sektionsversammlung

19.30 Uhr

Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl der Stimmzählenden
- 3 Protokoll der schriftlichen Sektionsversammlung vom 2. März 2022
- 4 Mutationen: Kenntnisnahme
- 5 Jahresrechnung 2021, Bericht der Revisoren und Genehmigung
- 6 Mitteilungen aus den Ressorts
- 7 Verschiedenes

Apéro

ca. 20.15 Uhr

Orientierung für Neumitglieder

18.30–19.20 Uhr

Liebes Neumitglied,

Herzlich Willkommen in der Sektion Bern SAC!

Gerne laden wir dich zu einem persönlichen Orientierungsabend ein. Aus erster Hand erhältst du vom Präsidenten, den Hütten- und Tourenverantwortlichen sowie weiteren Vorstandsmitgliedern Informationen zu all den Sektionsangeboten und -aktivitäten. Gerne

beantworten wir deine Fragen, sei es während der Orientierung oder aber auch während dem Sommer-Apéro, im Anschluss an die kurze Sektionsversammlung.

Wir freuen uns auf deine Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Veranstaltungskalender

Vorbehältlich Änderungen wegen Coronabestimmungen, bitte informiert euch unter www.sac-bern.ch.

Mai

21.5.–13.11.	Raclette-Ausstellung	Dienstag bis Sonntag	10–17 Uhr, Alpines Museum
--------------	----------------------	----------------------	---------------------------

Juni

1.6.	Neumitgliederorientierung	Orientierung über die Sektion Bern und ihre Aktivitäten	18.30 Uhr, Hotel Kreuz
1.6.	Sektionsversammlung	Sektionsversammlung und Apéro	19.30 Uhr, Hotel Kreuz
13.6.	Treff	Seniorengruppe	13.00 Uhr, Talstation Gurtenbahn für Fussgänger oder 14.00 Uhr, Bergstation Gurtenbahn
30.6.	Jubilarenehrung	Ersatzdatum für die Jubilarenehrung 2022 für geladene Gäste (weitere Informationen für geladene Gäste folgen postalisch)	18.00 Uhr, Schmiedstube

Juli

15.7.	Redaktionsschluss	Clubnachrichten 3/2022	
-------	-------------------	------------------------	--

August

12.8.	Postversand	Clubnachrichten 3/2022	
-------	-------------	------------------------	--

September

7.9.	Sektionsversammlung	Sektionsversammlung mit anschliessendem Vortrag	19.30 Uhr, Schmiedstube
12.9.	Treff	Seniorengruppe	14.30 Uhr, Clublokal
21.9.	Route der Freundschaft	DDR-Kletterer im nordkoreanischen Diamant-Gebirge Gemeinsame Veranstaltung des Alpines Museums und der Sektion Bern SAC, Details und Anmeldung: www.alpinesmuseum.ch	18.30 Uhr, Alpines Museum

Sektionsversammlung

Protokoll*Mittwoch, 2. März 2022, 19.30 Uhr, Clublokal Sektion Bern SAC*

Versendete Stimmzettel 5405 Exemplare als Beilage zu den Clubnachrichten Nr. 1/2022; zusätzlich erfolgte ab 15. Februar 2022 die Bereitstellung per Download unter www.sac-bern.ch

Eingegangene Stimmzettel 242, davon 233 gültig und 9 ungültig*
 (*7× aufgrund fehlender oder falscher Mitgliedernummer, 1× aufgrund Verspätung, 1× aufgrund fehlender Unterschrift)

Resultat der Abstimmungen

Nr.	Traktandum	Ja	Nein	Enthaltung
1	Genehmigung Protokoll der schriftlichen HV 1. Dezember 2021 (Siehe CN 1/2022/S. 6–8)	226	0	7
2	Genehmigung der Jahresberichte 2021 (Siehe CN 1/2022/S. 13–27)	231	0	2
3	Antrag Genehmigung der neu überarbeiteten Statuten unserer Sektion (Siehe CN 1/2022/S. 9)	227	1	5
4	Wahlen von Abgeordneten für die Abgeordneten- versammlung 2022 (Siehe CN 1/2022/S. 5)			
	Sektionsvertreter Yvonne Stampfli, Tourenleiterin	230	1	2
	Marianne Schmid, Projekte	232	0	1
	Olivia Hostettler, Seniorenvertretung	232	0	1
	Peter Seiler, Koordinator Rettungsstation	231	0	2
	Vorstandsvertreter Annika Winzeler, Leiterin Umweltkommission	232	0	1
	Stefanie Röthlisberger, Anlässe	232	0	1
	Jürg Häberli, Hüttenverwalter	232	0	1
	Micael Schweizer, Präsident	232	0	1

Revision des Regelwerks der Sektion

Die Statuten der Sektion, welche 2021 mit einem breit abgestützten Partizipationsverfahren durch den Vorstand, die Mitglieder und die Rechtsabteilung des Zentralverbands (ZV) durchgeführt wurde, ist an der Sektionsversammlung im März mit grosser Mehrheit von den Mitgliedern sowie vom ZV definitiv genehmigt worden.

Hiermit danken wir noch einmal allen Beteiligten, welche sich in irgendeiner Form damit auseinandergesetzt, uns wertvolle Inputs geliefert und uns bei der Finalisierung unterstützt haben. Die neuen Statuten bilden nun den aktuellen Zustand der Sektion ab.

Ziel bis Ende 2022 ist es, dass jedes Ressort über ein Reglement verfügt und dieses den neuen Statuten entspricht. Die inhaltlich und formal überarbeiteten Reglemente sollen bis im September dem Vorstand vorgelegt und anschliessend an der HV im Dezember 2022 den Mitgliedern zur Genehmigung und Abstimmung unterbreitet werden. Alle Originaldokumente werden künftig, hierarchisch strukturiert, im Sekretariat hinterlegt sein, was ein Novum ist.

Das Projektteam:

Marianne Schmid und Daniel Gerber

Nächster Schritt: Revision der Reglemente

Der Kick-off zu den Reglementen fand an der Vorstandssitzung Anfang April statt. Das Projektteam präsentierte dabei die Vorgehensweise: Mit jedem Ressort wird eine Initialbesprechung stattfinden, um unter anderem die formalen Grundstrukturen des Dokuments (u. a. genderneutral, statutenkonform usw.) festzuhalten. Inhaltlich tragen die Ressortleiter die Verantwortung.

Webmaster/-in gesucht

Wir suchen für die technische Betreuung des Webauftritts der Sektion einen neuen Webmaster/eine neue Webmasterin. Du wirst von deinem Vorgänger in deine Aufgaben eingeführt und arbeitest in einem motivierten Team.

Aufgaben

- Technische Leitung der Sektionswebseite und des Tourenportals
- Aufbau der neuen Webseite und Tourenportal zusammen mit Weiteren
- Technische Weiterentwicklung der Webseite des SAC Bern inkl. Tourenportal
- Technische Beratung der Ressortverantwortlichen im Zusammenhang mit der Webseite
- Enge Zusammenarbeit mit dem Ressort Kommunikation (verantwortlich für die redaktionellen Inhalte) und dem Tourenchef (verantwortlich für das Tourenangebot und deren Abwicklung)

Profil

- Freude an CMS und Webentwicklungen
- Freude am Aufbau unserer neuen Webseite
- Von Vorteil: IT-, Programmier- u. Datenbankkenntnisse und die Bereitschaft, selbstständig Neues zu lernen
- Kommunikativ und teamorientiert

Kontakt für deine Bewerbung:

Nicole Philipp, kommunikation@sac-bern.ch

Nachruf

Wir trauern um unser Ehrenmitglied Hans Ott

(18. Mai 1922 – 22. Februar 2022)



Hans Ott

Eintritt in die Sektion 1943 – Ehrenmitglied der Sektion seit 1992

Eine bissig-kalte Bise wehte aus dem Nebelgrau über den Kirchhügel, als wollte sie Hans' Wunsch zur Urnenbeisetzung irgendwie Nachdruck verleihen: Macht keine grosse Sache daraus. Zeitlebens machte Hans nie «eine grosse Sache daraus». Er war ein stiller, zuverlässiger, verantwortungsbewusster Macher und Schaffer.

Er blieb im Hintergrund, und wenn er mal in die vordere Reihe trat, dann tat er dies kompetent, kurz und bündig. Seine Mitarbeit in unserer Sektion als Mitgliederkassier (der damals noch das Inkasso zu bewältigen hatte) und später von 1988 bis 1992 als Sektionskassier wurde und wird immer noch hochgeschätzt. In diese Zeit fiel auch die rigorose Umstellung des Finanzwesens unserer damals sieben Hochgebirgs- und vier Sektionshütten, nebst dem Klublokal. Die Windegghütte war soeben fertiggestellt worden, die Kassen standen auf einem Tiefststand, und bereits tauchte das nächste Grossprojekt auf. Die Sektion beschloss, die Hollandiahütte nicht nur «minimalistisch», sondern so zu sanieren und auszubauen, wie es sich für eine Sektion mit Rang und Namen gehört. Bereits war eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden, doch der neu ins Amt gewählte Kassier Hans war nun erst recht gefordert. Mit seinem Sachverstand und seiner messerscharfen Logik konnten die Finanzen ins Lot gebracht und die Hollandia zur Zufriedenheit aller gebaut werden. Hans war stets hilfsbereit und durfte immer gefragt werden, wenn es eine Lücke zu füllen gab. So sagte er auch nicht Nein, als der neu entstan-

dene Freundeskreis des Alpinen Museums – die heutige Gönnerorganisation – einen Kassier suchte. Dank seiner Beziehungen konnte Hans zu grosszügigen Geldspenden an das Museum verhelfen. Auch hier machte er nie «eine grosse Sache daraus».

«Der Sektionsvorstand hat beschlossen... Hans Ott, unseren Finanzfachmann, zum Ehrenmitglied zu ernennen.» So steht es recht unspektakulär in den Clubnachrichten. Mit grossem Applaus bestätigten die Sektionsmitglieder diesen Entscheid an der Hauptversammlung 1992.

In der Trauerrede am Urnengrab nahmen seine Liebe und seine Begeisterung für die Berge und die Bergwelt einen grossen Platz ein. Wir Bergkameraden konnten uns Hans gut auf seinen Nepal-Trekkings, einmal sogar mit seiner ganzen Familie, am Fusse der majestätischen Himalaya-Riesen vorstellen. Relativ spät trat er 2007 der Veteranengruppe bei. Er fehlte nur selten an den verschiedenen Sektionsanlässen und war auch im hohen Alter ein gern gesehener Gast an den Jubilaren-Feiern. Mit eisernem Willen hielt er sich trotz eigener Schmerzen lange fit, um im Altersheim seine pflegebedürftige Ehefrau Elsy tatkräftig unterstützen zu können. Mit seinem mitunter brandschwarzen Humor äusserte er sich mir gegenüber letztthin: Es geht uns nicht mehr so gut, aber wir wollen nicht klagen, wir sind halt einfach am «Abkratzen». Und nun also ist die letzte Strophe des altehrwürdigen Veteranenlieds, das wir früher so häufig gehört hatten, für Hans wahr geworden: Ergreift zur grossen Wende der Schöpfer unsre Hand, zum Wandern ohne Ende im unerforschten Land... Hans, wir schätzten deine Kameradschaft sehr, wir vermissen dich und werden dich in freundschaftlicher und lieber Erinnerung behalten.

Kurt Wüthrich

Aus den Bereichen

*Bei besten Bedingungen unterwegs in der Region Chasseral.
Bild: Janos Kalmann.*



Mitgliederdienst

Todesfälle

11. 1. 2022 – 20. 4. 2022

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Anzahl Mitgliederjahre
Andrea	Küffer	25.02.1994	5
Josef	Bürkli	05.11.1934	37
Ernst	Fischer	13.10.1942	40
Franz	Graf	02.09.1925	64
Rolf Otto	Heiniger	25.10.1930	68
Hansruedi	Liechti	16.07.1935	24
Hans	Ott	18.05.1922	79
Patrick	Stähli	09.02.1990	2
Rudolf	Zaugg	16.02.1945	53

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Nachdem wir im letzten Jahr viele Neumitglieder in unserer Sektion Bern SAC begrüßen konnten, war es in den ersten Monaten des Jahres 2022 ruhiger. Gleichwohl hat sich unser Mitgliederbestand insgesamt weiter erhöht. Die Neumitglieder sind herzlich zur Neumitgliederorientierung am 1. Juni 2022 eingeladen. Bezüglich der Durchführung und möglicher Veränderungen verweisen wir auf die Publikationen auf unserer Homepage.

Nicht zuletzt möchte ich alle Mitglieder höflich daran erinnern, Adressänderungen zu melden und, falls noch nicht geschehen, die Rechnung 2022 zu bezahlen.

Allen wünsche ich einen angenehmen Start in eine Sommersaison mit abwechslungsreichen und sicheren Touren!

Klaus Rapp, Mitgliederdienst

Jahresabschluss 2021

Erfolgsrechnung der Sektion

Das Sektionsergebnis ist mit einem Gewinn von Fr. 379 810 (Vorjahr: Fr. 231 650) sehr gut. Dieses Ergebnis ist mit der Periode vor der

Pandemie vergleichbar. Für dieses positive Ergebnis gibt es zwei Hauptgründe: Die Anzahl der Mitglieder unserer Sektion ist weiter gestiegen und die Hüttenbelegung war sehr erfreulich.

1) Erfolgsrechnung 2021 /Vor Fondsveränderungen und Gewinnverteilung

Kontogruppe	Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung	2021	2020	Differenz
Betriebsertrag			941 183.07	797 004.30	144 178.77
	3000	Mitgliederbeiträge und Eintrittsgebühren	432 712.11	399 343.62	33 368.49
	3200	Pachtzins 5 SAC-Hütten	260 377.58	197 623.90	62 753.68
	3300	Hüttentaxen Teufi, Rindere, Niderhorn	38 767.50	37 918.62	848.88
	3310	Rückerstattung Telefonie Hütten	1 291.84	1 331.48	-39.64
	3400	Beiträge von Dritten	69 107.20	131 202.00	-62 094.80
	3500	Spenden	111 959.41	3 309.00	108 650.41
	3600	Insertionseinnahmen	26 967.43	26 275.68	691.75
Aufwand für Material und Dritteleistungen			-276 766.95	-228 290.70	-48 476.25
	4020	Tourenbeiträge	-70 527.05	-81 732.77	11 205.72
	4040	Ausbildungen	-12 412.40	-9 113.90	-3 298.50
	4050	Weiterbildungen	-14 251.70	-9 415.75	-4 835.95
	4060	Geschenke, Abzeichen, Ehrungen	-4 598.30	-3 175.40	-1 422.90
	4220	Beschaffungen	-4 667.54	-3 605.52	-1 062.02
	4240	Projekte	-66 097.03	-79 130.50	13 033.47
	4250	Hüttenrenovation Gauli	-75 865.03	-42 116.86	-33 748.17
	4260	Reparatur Trifhütte	-28 347.90	0.00	-28 347.90
Personalaufwand	5000	Spesen	-21 985.36	-23 417.05	1 431.69
Sonstiger Betriebsaufwand			-291 855.94	-317 290.03	25 434.09
	6000	Transportkosten	-8 448.17	-8 818.48	370.31
	6020	Versicherungsprämien	-2 227.60	-31 462.50	29 234.90
	6060	Gebühren Vrst 7.70%	-7 646.90	-8 936.97	1 290.07
	6080	Mieten	-3 800.00	-3 800.00	0.00
	6220	Übriges Material	-859.29	-5 350.59	4 491.30
	6230	Strom, Wasser	-4 155.21	-4 206.31	51.10
	6240	Informatik, Internet	-5 069.64	-7 405.25	2 335.61
	6260	Telefonie Sektion	-4 474.81	-4 109.99	-364.82
	6261	Telefonie Hütten	-1 291.81	-1 331.46	39.65
	6280	Porti	-9 070.36	-7 254.23	-1 816.13
	6300	Zeitschriften / Bücher	-178.80	-854.40	675.60
	6320	Drucken, Kopieren	-60 451.12	-56 209.39	-4 241.73
	6340	Werbeaufwand	0.00	0.00	0.00
	6360	Übriger Betriebsaufwand	-32 029.93	-45 400.45	13 370.52
	6380	Dienstleistungsaufwand	-17 007.30	-15 129.25	-1 878.05
	6400	Anlässe: Verpflegung, Saalmieten, etc.	-20 018.99	-14 724.55	-5 294.44
	6420	Beiträge an Dritte	-82 269.06	-84 527.55	2 258.49
	6440	Honorare Dritter	-9 728.25	-7 882.63	-1 845.62
	6460	Sekretariat Sektion	-23 128.70	-9 886.03	-13 242.67
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Abschreibungen			350 574.82	228 006.52	122 568.30
	6940	Post- und Bankkontogebühren	-5 878.74	-5 825.01	-53.73
	6950	Zins- und Wertschriftenerfolg	24 309.70	16 102.26	8 207.44
Betriebsergebnis vor Nebenerfolgen			369 005.78	238 283.77	130 722.01
	7200	Liegenschaftsertrag	29 339.00	31 523.00	-2 184.00
	7210	Liegenschaftsaufwand	-4 655.35	-14 803.80	10 148.45
	7400	Übriger Ertrag	0.00	0.00	0.00
	8020	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Sektionsergebnis vor Steuern			393 689.43	255 002.97	138 686.46
	8900	Steuern	-3 107.85	-10 143.50	7 035.65
	8901	Vorsteuerkürzungen MwSt	-10 497.54	-12 942.59	2 445.05
	8920	Vorsteuerkürzungen Subvention Porti CN	-274.21	-266.39	-7.82
Sektionsergebnis			379 809.83	231 650.49	148 159.34

+ = Ertrag, - = Aufwand

2) Vereinsrechnung 2021

Kostenstelle	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
68 Erträge	458 288	397 000	408 780
Mitgliederbeiträge Bern	432 712	400 000	399 344
Spenden	15 852	1 756	2 995
Zinsertrag			
Anlageerfolg	9 724	-3 000	6 441
Tourenwesen	-87 286	-118 190	-80 359
10 Aktive	-69 621	-73 500	-53 016
14 Veteranen	-	-11 490	-200
20 JO	-8 030	-17 200	-9 390
Bundesamt für Sport u.a. Beiträge	19 506		31 126
Kosten	-27 536		-40 516
24 FaBe (neu und KiBe)	-9 636	-16 000	-17 753
Begleittätigkeiten	-2 901	-5 770	-3 731
40 Fotogruppe	-1 000	-500	-500
44 Umweltkommission	-251	-3 620	-1 581
46 Rettungsstation	-1 650	-1 650	-1 650
Verwaltung	-117 899	-130 320	-110 342
50 Clublokal	21 793	20 530	12 960
Ertrag aus Vermietung	29 339	36 000	31 523
Kosten	-7 546	-15 470	-18 563
52 Clubnachrichten u. Tourenprogramm	-46 958	-36 800	-45 128
54 Internet	-1 015	-12 200	-1 422
56 Bibliothek	-179	-1 000	-854
60 Anlässe, Sektionsversammlungen	-8 527	-15 850	-5 710
64 Vorstand, Kommissionen	-23 195	-23 000	-15 966
66 Verwaltung allgemein	-59 819	-62 000	-54 221
davon Fonds «Spontanausgaben»			
Nettoertrag Vereinsrechnung:	250 203	142 720	214 348
Einrichtung «Fonds JO/FaBe»	-1 165	-	-
Erhöhung «Fonds JO/FaBe»	-2 305	-	-
Auflösung Fonds «Jubi 2018 Materialbeschaffung JO»	2 305	-	-
Einrichtung «Fonds Jubi 2021 Wasserfilter»	-6 280	-	-
Einrichtung «Fonds Jubi 2022 Hüttenwerker»	-7 660	-	-
Erhöhung Umweltfonds	-747	-	-75
Auflösung Fonds Erbe Jeanne Schmitter für Frauenalpenclub	-	-	1 000
Auflösung Fonds Jubi 2019/2020 Verein Rebolting (Kletterrouten)	-	-	1 920
Belastung Tourenfonds (Covid Unterstützungen an Tourenleiter)	-	-	2 100
Erhöhung Jubi 2018 Materialbeschaffung JO	-	-	-150
Ertrag nach Fonds aus Jahrestätigkeit	234 350	142 720	219 143
Übertrag statutarischer Anteil an Hüttenfonds	-160 700	-145 000	-151 807
Erhöhung Tourenfonds	-	-	-2 100
Zuweisung Tourenfonds/Div. Fonds	-	-	-
Verlust/Gewinn Vereinsrechnung	73 650	-2 280	65 236

+ = Ertrag, - = Aufwand

Mit Fr. 941 183 wies die Sektion 2021 einen erfreulichen Umsatz aus. Die Mitgliederbeiträge betragen ca. Fr. 433 000 (Vorjahr: Fr. 399 000). Diese Erhöhung der Mitgliederzahlen und -Beiträge ist sehr wichtig für die finanzielle Situation der Sektion und die Unterstützung der Aktivitäten der Sektion (Hütten, Touren usw.). Der Ertrag aus der Hüttenpacht liegt mit ca. Fr. 260 000 (Vorjahr: ca. Fr. 198 000) höher als im Vorjahr. Im Jahr 2020 hatte die Pandemie dennoch eine starke negative Auswirkung.

Trotz des Lawineneignisses konnte die Trifthütte im Sommer öffnen. Wir müssen hier die grossartigen Bemühungen hervorheben, die unternommen wurden, um während der Sommersaison wieder Gäste begrüssen zu können. Dies war ein grosser Erfolg. Die Sektion möchte sich hier nochmals bei allen Mitgliedern für ihre Unterstützung bedanken.

Die Einnahmen vom Clublokal (CHF 29 339) wurden im Jahr 2021 aufgrund der Pandemie negativ beeinflusst. Die zweite Hälfte des Jahres war besser, was auf ein gutes Jahr 2022 hinweist.

Bilanz der Sektion

Die Sektion weist eine Bilanzsumme von Fr. 2,6 Mio. aus (+ca. Fr. 0,4 Mio.). Die Aktiven setzen sich aus flüssigen Mitteln, Wertschriften und Forderungen zusammen. Aufgrund der Negativzinsen bei der Postfinance wurde im 2021 ein Betrag von Fr. 190 000 an die Valiant überwiesen. Anfang 2022 eröffnete die Sektion auch ein Konto bei der Berner Kantonalbank und deponierte dort CHF 250 000. Damit ist die Sektion nicht von den Negativzinsen bei der Postfinance betroffen und verfügt über diversifizierte Gegenparteien bei den

Nachweis der Fondsveränderungen

Fonds	2021	2020	Differenz
	2 418 821.25	2 039 011.42	379 809.83
Legat Lory	10 000.00	10 000.00	-
Hüttenfonds	1 781 212.54	1 553 222.31	227 990.23
Fonds Trifthütte	13 288.81	-	13 288.81
Fonds Umbau Gaulihütte	55 637.25	-	55 637.25
Umweltfonds	1 422.10	675.00	747.10
Tourenfonds	30 000.00	30 000.00	-
Jubi 2018 Materialbeschaffung JO	-	2 305.00	-2 305.00
Jubi 2018/19 Trifthütte Kibe Material	-	1 609.00	-1 609.00
Legat Ellen Marti-Eggler für benachteiligte Kinder	85 920.00	85 920.00	-
Fonds JO/FaBe	3 470.35	-	3 470.35
Jubi 2021 Wasserfilter	1 280.00	-	1 280.00
Jubi 2022 Hüttenwerker	7 660.00	-	7 660.00
Fonds zur freien Verfügung	428 930.20	355 280.11	73 650.09

3a) Hüttenrechnung 2021: Betriebsrechnung

Kostenstelle	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung
80 Gauli	28 234	14 340	14 109
Ertrag	50 221	42 084	57 144
Kosten	-21 987	-27 744	-43 035
82 Gspaltenhorn	36 029	35 128	25 327
Ertrag	78 895	73 700	71 856
Kosten	-42 866	-38 572	-46 529
84 Hollandia	15 689	11 968	17 428
Ertrag	43 130	37 500	37 394
Kosten	-27 441	-25 532	-19 966
86 Trift*	27 483	17 268	24 030
Ertrag	54 970	52 160	59 140
Kosten	-27 486	-34 892	-35 110
88 Windegg	26 388	24 058	10 691
Ertrag	59 535	52 500	41 400
Kosten	-33 148	-28 442	-30 708
90 Chalet Teufi	17 098	10 956	9 574
Ertrag	28 599	30 000	27 542
Kosten	-11 500	-19 044	-17 968
92 Niderhorn	3 128	-898	3 560
Ertrag	8 033	4 250	8 136
Kosten	-4 905	-5 148	-4 576
94 Rinderalp	920	-1 650	319
Ertrag	3 507	1 950	2 816
Kosten	-2 587	-3 600	-2 497
70 Hütten allgemein	96 107	0	314
Ertrag	96 107	0	314
Kosten	0	0	0
Reserve			
MWST-Vorsteuerminderung			
Bruttogewinn Betriebsrechnung:	251 076	111 170	105 352
Zuweisung Spenden Hüttenfonds	-442		
Einrichtung «Fonds Trifthütte»	-40 028		
Erhöhung «Fonds Trifthütte»	-1 609		
Auflösung Fonds «Jubi 2018/19 Trifthütte Kibe-Material»	1 609		-314
Einrichtung «Fonds Umbau Gaulihütte»	-55 637		
Teilauflösung «Fonds Jubi 2021 Wasserfilter»	5 000		
Nettogewinn Betriebsrechnung:	159 969	111 170	105 038

+ = Ertrag, - = Kosten

* Die Rechnung 2020 enthält Covid-19-Bundesbeiträge zur Unterstützung unserer Winterhütte (Hollandiahütte [CHF 31 818], Trifthütte [CHF 16 002] und Gaulihütte [CHF 20 158]).

3b) Hüttenrechnung 2021: Beschaffungen und Projekte

Kostenstelle	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Sanierung Gauli	-75 865	-90 000	-42 117
180 Gauli	0	-1 500	-360
182 Gspaltenhorn	-10 654	-1 500	17 524
184 Hollandia*	-31 938	-73 200	-360
186 Trift**	-588	-800	-42 699
188 Windegg	0	-4 500	-5 260
190 Teufi	-2 425	-1 350	-14 778
192 Niderhorn	-	-	-
194 Rinderalp	-	-	-
Reserven	-	-	-
Verlust aus Beschaffungen & Projekte:	-121 469	-172 850	-88 049
Fondsveränderungen:			
Teilauflösung «Fonds Trifthütte»	28 348		
Verlust nach Fondsveränderungen	-93 121	-172 850	-88 049

* Die Rechnung 2021 enthält einen vom ZV erhaltenen Unterhaltsbeitrag von CHF 21 841.20 (Unterhaltsvorhaben bezüglich der Energieversorgung).

** Die Rechnung 2021 enthält einen vom ZV erhaltenen Unterhaltsbeitrag von CHF 27 760.00 bezüglich den Unterhaltsvorhaben bei der Trifthütte im 2020).

Die Kosten für diese Arbeiten sind in der Rechnung 2020.

Banken. Die Hütten sind mit Fr. 7.- (sieben) nur pro Memoria aufgeführt. Deren Versicherungswert beträgt ca. Fr. 20,5 Mio. Die Passiven weisen ein Fremdkapital von ca. Fr. 205 000 und ein Eigenkapital von ca. Fr. 2 419 000 aus. Die Zunahme des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr entspricht dem Gewinn der Erfolgsrechnung. Die Eigenkapitalquote beträgt somit sehr hohe 92 Prozent (stabil gegenüber dem Vorjahr). Die finanzielle Situation der Sektion ist also weiterhin sehr gesund.

Vereinsrechnung

Die Vereinsrechnung weist einen Gewinn von ca. Fr. 250 000 (2020: Fr. 214 000) vor Fondsveränderungen aus. Die Zunahme im Vergleich zu 2020 ist vor allem auf die Treue der Sektionsmitglieder und die entsprechenden hohen Mitgliederbeiträge zurückzuführen. Im Jahr 2021 zeigen die sonstigen Betriebsaufwände keine grossen Abweichungen. Die statutarisch erforderliche Einlage in den Hüttenfonds beträgt dieses Jahr Fr. 160 700 (2020: Fr. 151 807).

Hüttenrechnung: Betrieb

Die Hüttenrechnung weist ein Ergebnis von Fr. 251 076 (2020: Fr. 105 352) aus. Die Zunahme im Vergleich zu 2020 ist vor allem auf aussergewöhnliche Spenden zurückzuführen (Fr. 96 107). Alle Hütten haben das Jahr über den budgetierten Zahlen abgeschlossen, was sehr erfreulich ist.

Hüttenrechnung: Projekte und Beschaffungen

Die Kosten für die Projekte betragen ca. Fr. 121 000 (2020: ca. Fr. 88 000). Diese Kosten sind vor allem auf die Sanierungsarbeiten an der Gaulihütte zurückzuführen (ca. CHF 76 000). Der grösste Teil der Arbeit an der Gaulihütte und der damit verbundenen Kosten ist für 2022 geplant, wobei die ZV auch einen Teil der Kosten übernehmen wird.

Matthieu Cordey, Finanzen

Bericht der Rechnungsrevisoren an die Sektionsversammlung der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Clubs SAC, Bern

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung, bestehend aus Erfolgsrechnung, Vereinsrechnung, Hüttenrechnung und Bilanz der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Club SAC, Bern, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Aufgrund unserer stichprobeweisen vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 379 809.83 und einem Eigenkapital von CHF 2 418 821.25 zu genehmigen.

Bern, 21. März 2022, die Rechnungsrevisoren.

Martin Hengärtner, Dipl. Wirtschaftstechniker FH

Madeleine Dirren, Dipl. Wirtschaftsprüferin

Aus den Bereichen

4) Bilanz

Kontoname	Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung	Rechnung 2021	Rechnung 2020	Differenz
AKTIVEN			2 623 711.89	2 189 303.86	434 408.03
Umlaufvermögen			2 623 704.89	2 189 296.86	434 408.03
Flüssige Mittel			2 151 480.70	1 731 001.39	420 479.31
	1010	Post	629 415.28	415 225.22	214 190.06
	1022	Valiant Cash Deposit Kto	1 490 403.45	1 300 335.75	190 067.70
	1021	Valiant Transaktionskonto V06 547 00 00 001	31 661.97	15 440.42	16 221.55
Wertschriften			442 264.00	440 510.00	1 754.00
	1060	Valiant Wertschriftendepot V06 547 00	442 264.00	440 510.00	1 754.00
Forderungen			29 960.19	17 785.47	12 174.72
	1100	Debitoren	29 250.59	16 317.07	12 933.52
	1176	Verrechnungssteuer	709.60	1 468.40	-758.80
	1190	Sonstige kurzfristige Forderungen	0.00	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung			0.00	0.00	0.00
	1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00	0.00
Anlagevermögen			7.00	7.00	0.00
Immobilien*			7.00	7.00	0.00
	1600	Gaulihütte	1.00	1.00	0.00
	1601	Gspaltenhornhütte	1.00	1.00	0.00
	1602	Hollandiahütte	1.00	1.00	0.00
	1603	Trifthütte	1.00	1.00	0.00
	1604	Windegghütte	1.00	1.00	0.00
	1607	Chalet Teufi	1.00	1.00	0.00
	1608	Clublokal	1.00	1.00	0.00
PASSIVEN			2 623 711.89	2 189 303.86	434 408.03
Fremdkapital			204 890.64	150 292.44	54 598.20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen			114 565.14	75 357.13	39 208.01
	2000	Kreditoren	109 444.24	70 574.63	38 869.61
	2001	Kreditoren LSV	3 544.90	3 206.50	338.40
	2020	Schlüsseldepot	1 336.00	1 336.00	0.00
	2030	Hüttengutscheine	240.00	240.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			18 032.70	16 533.31	1 499.39
	2201	MwSt. Abwicklungskonto	17 592.70	15 347.51	2 245.19
	2211	Unklare Einzahlungen	440.00	1 185.80	-745.80
Passive Rechnungsabgrenzung			72 292.80	58 402.00	13 890.80
	2300	Transitorische Passiven	72 292.80	58 402.00	13 890.80
Eigenkapital			2 039 011.42	2 039 011.42	0.00
	2800	Legat Lory	10 000.00	10 000.00	0.00
	2840	Hüttenfonds	1 553 222.31	1 553 222.31	0.00
	2850	Umweltfonds	675.00	675.00	0.00
	2860	Tourenfonds	30 000.00	30 000.00	0.00
	2869	Jubi 2018 Materialbeschaffung JO	2 305.00	2 305.00	0.00
	2870	Jubi 2018/19 Trifthütte Kibe Material	1 609.00	1 609.00	0.00
	2871	Legat Ellen Marti-Egler für benachteiligte Kinder	85 920.00	85 920.00	0.00
	2880	Fonds zur freien Verfügung	355 280.11	355 280.11	0.00
Erfolg vor Fondsveränderungen			379 809.83		
Immobilien 31.12.2021		Versicherungswert		Amtlicher Wert**	
		Gaulihütte	3 020 000	72 100	
		Gspaltenhornhütte	2 770 000	196 800	
		Hollandiahütte	3 317 000	143 640	
		Trifthütte	2 630 000	90 500	
		Windegghütte	1 798 000	64 100	
		Chalet Teufi	789 500	256 300	
		Clublokal	6 200 000	386 700	
Total			20 524 500	1 210 140	

* Die Versicherungswerte wurden auf Basis der Gebäudeversicherung Bern (GVB)-Daten aktualisiert.

** Die amtlichen Werte wurden auf der Grundlage von Daten der Steuerbehörden aktualisiert.

5a) Sektionsergebnis vor Fondsveränderung	379 809.83
Ergebnis Vereinsrechnung:	250 202.54
Einrichtung «Fonds JO/FaBe»	-1 165.35
Erhöhung «Fonds JO/FaBe»	-2 305.00
Auflösung Fonds «Jubi 2018 Materialbeschaffung JO»	2 305.00
Einrichtung «Fonds Jubi 2021 Wasserfilter»	-6 280.00
Einrichtung «Fonds Jubi 2022 Hüttenwerker»	-7 660.00
Erhöhung Umweltfonds	-747.10
Saldo nach Fondsveränderung	234 350.09

5b) Verwendung Jahresgewinn/Fondsveränderungen	
Ergebnis Vereinsrechnung:	234 350.09
Statutarische Einlage Hüttenfonds	-160 700.00
Zuweisung Gewinn an den freien Fonds	-73 650.09
Saldo	-
Ergebnis Hüttenbetrieb:	159 969.35
Zuweisung des Gewinns an den Hüttenfonds	-159 969.35
Saldo	-

Ergebnis Hüttenbetrieb:	251 076.31
Erhöhung Hüttenfonds	-442.00
Einrichtung «Fonds Trifthütte»	-40 027.71
Erhöhung «Fonds Trifthütte»	-1 609.00
Auflösung Fonds «Jubi 2018/19 Trifthütte KiBe-Material»	1 609.00
Einrichtung «Fonds Umbau Gaulihütte»	-55 637.25
Teilauflösung «Fonds Jubi 2021 Wasserfilter»	5 000.00
Saldo nach Fondsveränderung	159 969.35

Ergebnis Beschaffungen + Projekte:	-121 469.02
Teilauflösung «Fonds Trifthütte»	28 347.90
Saldo nach Fondsveränderung	-93 121.12

Nachweis Sektionsergebnis:	
Ergebnis Vereinsrechnung:	234 350.09
Ergebnis Hüttenbetrieb:	159 969.35
Ergebnis Beschaffungen + Projekte:	-93 121.12
Sektionsergebnis nach Fondsveränderung aus Jahrestätigkeit	301 198.32

SYMPATHISCH ANDERS

Schwarzenburg | Guggisberg | Niederscherli | Albligen | Sangernboden
Bank Gantrisch Genossenschaft, 031 734 20 20, bankgantrisch.ch

bank gantrisch
sympathisch anders

Veteranen

Programm

Telefonische Anmeldungen für eintägige Touren bitte bis spätestens 5 Arbeitstage vor der Tour. Abgesagte und geänderte Touren werden auf der Homepage mutiert.

Die Touren des verstorbenen TL Hansruedi Liechti wurden durch andere Touren ersetzt bzw. von anderen TL übernommen.

Juni

21. Di Bären: Besuch des Flaschenmuseums Willisau (T1), Ufhusen (700 m) – Schachenhof (628 m) – Ussestocki (712 m) – Ölisrüti – Käppelimmatt (576 m); Besichtigung Flaschenmuseum; ME im Restaurant; (9 km) (+200/-330 m) (2,75 h). Bern – Ufhusen; retour ab Käppelimmatt via Willisau. Bern HB ab 08.07. Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75

23. Do Gängige: Aargau 9 (T1), Zurzach (340 m) – Acheberg (521 m) – Klingnau – Leibstadt (342 m); (16 km) (+/-250 m) (4 h). Bern – Zurzach; retour ab Leibstadt via Dottingen-Baden. Bern HB ab 08.33. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70

24. Fr Bergwanderwoche in St. Gallenkirch/Montafon (T2),
– Fr. 1.7. Tageswanderungen gemäss besonderem Programm; Anmeldung bis 31.01.2022. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58/079 623 86 12

28. Di Alle: Der Mengis-Suone entlang (T1), Varen (758 m) – Mengis-Suone – Salgesch (582 m), (7,1 km) (+100/-250 m), (3 h). Bern – Varen, Frayen; retour ab Salgesch, beides via Visp. Bern HB ab 08.07. Leitung: Urs A. Jäggi/Mico Quaranta, 033 251 16 44/077 409 37 80

30. Do Gängige: Alp Obers Heiti (T2), Erlenbach (680 m) – Allmenden (849 m) – Wildeberg (1200 m) – Obers Heiti (1484 m) – Matten (1565 m) – Müllersbode – Chlusi (1312 m) – Thal (873 m) – Erlenbach; Stöcke empfohlen, (12 km) (+/-890 m), (5 h). Bern – Erlenbach retour. Bern HB ab 07.39. Leitung: Helmut Salzgeber, 031 951 70 86

Juli

4. Mo Veteranenhöck in der Schmiedstube um 15 Uhr, Leitung: Obmann, 031 921 43 58/079 623 86 12

5. Di Bären: Höhenwanderung Lauchernalp – Fafleralp (T2), Lauchernalp (2108 m) – Weritzstafel – Tellstafel (1864 m) – Schwarzsee – Fafleralp (1765 m), (9,5 km) (+240/-550 m), (2,75 h). Bern – Lauchernalp; retour ab Fafleralp. Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75

7. Do Alle: Brienersee (Genusswanderung) (T1), Giessbach – Glooten – Iseltwald; ME im Restaurant, (+/-165 m), (2 h). Bern – Giessbach; retour ab Iseltwald. Bern HB ab 08.04. Leitung: Bernhard Linder, 031 371 24 75/076 481 17 61

7. Do Gängige: Chasseron (T1), Ste-Croix (1067 m) – Petites Roches – Chasseron (1600 m) – Petite Robella (1222 m) – (LSB) Buttes, (9,6 km) (+610/-460 m), (3,5 h). Bern – Ste-Croix; retour ab La Robella (télésiège) (Buttes). Leitung: Hansueli Zaugg, 031 869 25 73

12. Di Bären: Besuch der 800-jährigen Linde in Linn AG (T1), Bözberg, Neustalden (569 m) – Linn – Thalheim AG (450 m), (8,6 km) (+250/-370 m), (2,5 h). Bern – Bözberg, Neustalden; retour ab Thalheim AG, Dorfplatz. Bern HB ab 08.04. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27

14. Do Gängige: Quellen und Wasserfälle: Oberlaubhore 1999 m (T2), Lenk Simmenfälle (1105 m) – Bi de siebe Brünne (1403 m) – Oberlaubhorn (1999 m) – Iffigfall (1382 m) – Färiche, Bushaltestelle Alpenrösli, (12 km) (+950/-850 m), (5,25 h). Bern – Lenk, Simmenfälle; retour ab Lenk, Färiche Alpenrösli. Bern HB ab 07.39. Leitung: Urs Stettler, 031 829 21 31

14. Do Alle: Partnerinnenwanderung (T1), Büren a.A. – Altreu; ME im Restaurant, mit Schiff nach Solothurn, (10,4 km) (+/-40 m), (3 h). Bern – Büren a.A.; retour ab Altreu mit Schiff und RBS. Bern HB ab 07.42. Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75

19. Di Bären: Durch den Staatswald Galm (T1), Liebistorf (524) – Galmhütte (568) – Murten (448), (9,2 km) (+138/-218 m), (2,75 h). Bern – Liebistorf via Düdingen; retour ab Murten via Kerzers. Bern HB ab 07.15. Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75

21. Do Gängige: Von Niederrickenbach auf die Klewenalp (T2), Niederrickenbach (1156 m) – Ahorn (1344 m) – Bärenfallen (1579 m) – Stafel – Klewenalp (1593 m), (7 km) (+590/150 m), (3,5 h). Bern – Niederrickenbach Dorf; retour ab Klewenalp, Beckenried. Bern HB ab 07.00. Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75

26. Di Gängige: Schwalmere via Glütschalp (T3), Spiggengrund (1474 m) – Glütschnessli (1635 m) – Glütschalp (1939 m) – Glütsch-Urschel (2074 m) – Schwalmere (2777 m); retour zum Ausgangspunkt gleicher Weg; gute Kondition und Trittsicherheit, (12 km) (+/-1303 m), (7 h). Bern – Reichenbach retour (Reichenbach – Spiggengrund mit Alpentaxi). Bern HB ab 06.39. Leitung: Helmut Salzgeber, 031 951 70 86

- 26. Di Bären: Mont-de-Baulmes: zu den «Beignets au fromage» (T1),** Ste-Croix (1067 m) – Mouille de la Sagne (1029 m) – Mont-de-Baulmes: im Chalet-Restaurant du Mont-de-Baulmes ME: «beignets» – Culliairy (1038 m) – Ste-Croix; Stöcke empfohlen, (5,7 km) (+/-320 m), (2,25 h). Bern – Ste-Croix via Biel, Yverdon; retour ab Ste-Croix via Yverdon, Neuchâtel. Bern HB ab 08.12. Leitung: Heiri Krebs, 031 761 15 70/079 339 45 72
- 28. Do Gängige: Bergwanderung Wetterlatte 2008 m (T3),** (8) Kiental (958 m) – Staldenweid (1408 m) – Rengg (1799 m) – Wetterlatte (2007 m) – Engelalp (1790) – Kiental; gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich, (11,5 km) (+/-1100 m), (6 h). Bern – Kiental retour. Bern HB ab 06.39. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69/079 312 50 18
- 23. Di Gängige: Bäderhorn vom Jaunpass aus (T3),** Jaunpass (1508 m) – Bäderberg (1660 m) – Bäderhorn (2008 m) und zurück; Trittsicherheit erforderlich – Stöcke empfohlen, (9,1 km) (+/-550 m), (3,3 h). Bern – Jaunpass via Boltigen retour. Bern HB ab 08.39. Leitung: Tedy Hubschmid, 077 414 38 44
- 25. Do Gängige: Lenk – Lauenen (T3),** Lenk (LSB) Leiterli (1943 m) – Stüblieni (2109 m) – Lauenen (1241 m), (10 km) (+290/-990 m), (4,25). Bern – Lenk; retour ab Lauenen. Bern HB ab 07.07. Leitung: Hans Gnädinger, 079 668 60 01
- 30. Di Bären: Durchs Bachsertal (T1),** Steinmaur (435 m) – Alt Bachs (468 m) – Fisibach – Kaiserstuhl (368 m); Stöcke empfohlen, (11 km) (+120/-170 m), (3 h). Bern – Steinmaur via ZH; retour ab Kaiserstuhl (via Baden). Bern HB ab 07.31. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27
- 30. Di Gängige: Griesalp Rundwanderung (T3),** Griesalp – Bundläger – Gamchi – obere Steineberg – Golderli – Griesalp; Stöcke empfohlen, Trittsicherheit erforderlich, (9,8 km) (+/-730 m) (4,25 h). Bern – Griesalp, Kurhaus retour. Bern HB ab 06.39. Leitung: Niklaus Roth, 031 381 41 74
- August**
- 4. Do Gängige: Rundwanderung über dem Oeschinensee (T3),** Kandersteg – (LSB) Oeschinen – Heuberg – Oberbärgli – Oeschinensee – Oeschinen – (LSB) Kandersteg; teilweise etwas ausgesetzt, (8,4 km) (+/-530 m), (4 h). Bern – Kandersteg retour, Billett LSB separat lösen. Bern HB ab 07.39. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69/079 312 50 18
- 8. Mo Veteranenhöck in der Schmiedstube um 15 Uhr,** Leitung: Obmann, 031 921 43 58/079 623 86 12
- 9. Di Gängige: Sidelhorn von der Grimselpasshöhe aus (T3),** Grimselpasshöhe (2164 m) – Husegghütte (2463 m) – Sidelhorn (2764 m) – Westgrat Pt. 2691, Chrizegge (2282 m) – Grimselpasshöhe; Stöcke empfohlen, (7,7 km) (+/-670 m), (4 h). Bern – Grimselpasshöhe via Interlaken-Ost retour. Bern HB ab 07.34. Leitung: Tedy Hubschmid, 077 414 38 44
- 16. Di Gängige: Wolfsteig (Südschwarzwald) (T2),** Waldshut – Bannholz (630 m) – Weilheim – Höchenschwand (1000 m) (16 km) (+600/-250 m), (5 h). Bern – Waldshut-Bannholz; retour ab Höchenschwand-Waldshut-Bern. Bern HB ab 07.02. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09
- 18. Do Bären: Über die Blasenfluh (T2),** Arni bei Biglen – Blasenfluh – Moosegg – Emmenmatt; ME im Restaurant; Stöcke empfohlen, (8,5 km) (+330/-500 m), (3,5 h). Arni bei Biglen, retour ab Emmenmatt; Bern HB ab 08.45. Leitung: Robert Keller, 031 839 18 77
- 18. Do Gängige: Moosalp – Augstbordhorn 2971 m (T3),** Moosalp (2044 m) – Grat – Augstbordhorn (2971 m) – Törbeltälli – Moosalp, (10 km) (+/-980 m), 4,5 h). Bern – Visp – Moosalp retour. Bern HB ab 07.07. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58/079 623 87 12

26. Juni 2022: Lebensmitteltransport zur Gspaltenhornhütte

Auch in diesem Jahr plant die Umweltkommission (UKo) wieder, Lebensmittel zur Gspaltenhornhütte zu tragen, damit sie nicht per Helikopter dorthin geflogen werden müssen. Diese Aktion war in den vergangenen Jahren schon sehr erfolgreich, und wir haben mit vielen Personen viele Kilos hochgetragen. Wir fahren mit dem Postauto bis Griesalp und wandern ab dort; die Lebensmittel wer-

den auf der Gamchialp (liegt bei der Wanderung auf dem Weg) in die Rucksäcke gepackt. Alle tragen nur so viel, wie sie können; niemand muss sich quälen. Wir wollen die wunderschöne Bergwanderung geniessen und betrachten, wie viel CO₂ auf diese Weise eingespart werden kann. Anmelden könnt ihr euch wie üblich über das Tourenprogramm. Die UKo freut sich auf eure Teilnahme!



Hütten

Chalet Teufi

Erneuerung der Blitzschutzanlage

Der grosse Ahorn und die grosse Tanne hinter dem Haus mussten in den letzten Jahren gefällt werden, weil sie in schlechtem Zustand waren und auf unser Chalet zu stürzen drohten. Beide waren mit einem Blitzableiter ausgerüstet. Das Haus steht auf einem Geländevorsprung, somit besteht eine erhöhte Gefährdung wegen eines Blitzschlages, und wir sahen uns veranlasst, den Blitzschutz grundsätzlich überprüfen zu lassen.

Dies erfolgte durch einen kompetenten Spengler, und es stellte sich heraus, dass das Haus nicht mehr ausreichend gegen Blitzschläge geschützt ist. Er empfahl uns, eine Ringleitung mit einem acht Millimeter starken Kupferdraht zu erstellen. Das bedeutete 50m Graben, 50cm tief rund ums Haus. Diese Ausführung ist heute üblich. Ende April wurden diese Arbeiten mit den Hüttenchefs, einigen treuen Klubmitgliedern

und einem angemieteten Kleinbagger samt Baggerführer ausgeführt. Ausgerechnet an den zwei ersten Tagen regnete es nach langer Zeit wieder einmal – und das nicht zu knapp. «Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleider» scheint mir vor allem ein Slogan der Kleiderbranche zu sein. Aber wir alle waren imstande, auch bei widrigem Wetter eine gute Leistung zu erbringen.



Danke, dass alle das Maximum gegeben haben.

Nach zwei Tagen Arbeit war die Umgebung in eine Mondlandschaft verwandelt worden, und wir sahen aus wie Schweine.

Fredi, der Gärtner, erneuerte am dritten Tag den Sitzplatz beim Küchenfenster und das kleine Gärtli daneben. Dann demonstrierte er uns eindrücklich, wie man die Rasen und Grasflächen in kurzer Zeit wieder instand stellt. Sie sehen wieder gut aus, sogar besser als vorher! Die Flächen sind wieder angesät – jetzt braucht nur noch Mutter Natur das Ihrige beizutragen, damit man von unserem Einsatz gar nichts mehr sieht.

Herzlichen Dank an Heini, Daniel, Jürg und Fredi!

Die Hüttenchefs
Marianne und Emil

Wir suchen

Koordinator/-in für die Hüttenwerker/-innen

Für die Hüttenwerker/-innen suchen wir auf Anfang 2023 oder nach Vereinbarung ein/e Koordinator/-in.

Die Hüttenwerker/-innen leisten freiwillig und ehrenamtlich zugunsten unserer Hütten und Hüttenwege Unterhalts-, Reparatur- und kleinere Neubauarbeiten. Die gemeinsame Arbeit fördert die Kameradschaft und den Teamgeist. Die Hüttenwerker/-innen entlasten natürlich auch die Sektionskasse oder machen manchmal Wünsche wahr, die in keinem Budget mehr Platz gefunden haben.

Die Aufgaben sind:

- Arbeits- und Einsatzplanung in Zusammenarbeit mit den Hüttenchefs und der Hüttenkommission
- Budgetierung der Einsätze
- Material- und Werkzeugbeschaffung (wenn nötig)
- Überwachung und Hilfe bei der Spesenabrechnung der Teilnehmenden, Weiterleitung an den Hüttenverwalter
- PR-Aktionen und Werbung für neue Hüttenwerker/-innen
- Rekrutierung und administrative Verwaltung der Hüttenwerker/-innen

Die Arbeit ist ehrenamtlich. Entschädigt werden die anfallenden Spesen.

Für weitere Auskünfte steht Jürg Haeberli, Hüttenverwalter, 031 761 25 28 oder 079 795 89 19 gerne zur Verfügung.



Das Bergdorf Bivio liegt mitten im Naturpark Parc Ela und ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in einer einmaligen Pflanzen- und Tierwelt.

Unsere geführten Wanderungen, speziell auch für sportliche Seniorinnen und Senioren, führen über historische Passübergänge und dem geologischen Wanderpfad entlang zu Hoch- und Flachmooren bis zur Wasserscheide Europas.

3 Wanderungen

Mit Sep Antona Bergamin, BAW-Wanderleiter und Ruedi Wiesner, Wanderleiter SBV/SWL/WWGR

09. bis 12. Juni 2022

24. bis 27. Juni 2022

28. bis 31. Juli 2022

21. bis 24. August 2022 mit Ruedi Wiesner

22. bis 25. September 2022 mit Ruedi Wiesner

01. bis 04. Oktober 2022

Preis für 3 Nächte mit Halbpension pro Person im Doppelzimmer CHF 626.- Einzelzimmerzuschlag: CHF 25.- pro Nacht. Exkl. Taxen.

Bewegungswoche 14. bis 19. August 2022:

Gymnastik, Tanz, Wandern und Entspannen mit Nina Berger.
5 Nächte inkl. Halbpension für CHF 850.- im DZ. Exkl. Taxen.

Familie Lanz, +41 81 659 10 00, www.hotelpost-bivio.ch

In Kürze

News vom Frauen-SAC-Expeditionsteam

In diesem Sommer erwartet uns eine fünfwöchige Expedition in ein unberührtes Gebirge in Südgrönland. Nach zwei Jahren intensiver Ausbildung im Bergsport ist es nun so weit. Jetzt sind wir noch auf der Suche nach finanzieller Unterstützung.

Mehr Infos unter:

 <https://www.ibelieveinyou.ch/de/project/1046/abschluss-expedition-des-sac-expeditionsteams>



Leserbrief

Entgegnung zum Leserbrief von Clubkamerad Urs Gantner, Tourenleiter SAC Bern, zu den «Grossratswahlen vom 27. März 2022»

Mit seinem Leserbrief in den Clubnachrichten 1-2022 stellt Clubkamerad Urs Gantner die Publikationsverweigerung seines Inserats zu den Grossratswahlen vom 27. März 2022 in unseren Clubnachrichten zur Diskussion. Ich gestatte mir, dazu wie folgt Stellung zu nehmen.

Wie Clubkamerad Urs Gantner festhält, ist unsere Sektion, wie auch der SAC als Ganzes, statutarisch festgeschrieben zu politischer Neutralität verpflichtet (Statuten der Sektion Bern des SAC, Art. 1, Abs.1 & Statuten des SAC, Art. 1, Abs. 1). Politische Stellungnahmen seitens des SAC (Sektion oder Gesamtklub) sind dann statthaft, wenn sich diese konkret auf ureigenste sachbezogene Interessen

des SAC beziehen, wie sie im Leitbild des SAC-Zentralverbands umschrieben werden (zum Beispiel touristische Erschliessungsprojekte und dergleichen). Die im vorliegenden Fall als parteipolitisch zu verstehende Neutralität indes gilt absolut und ist deshalb nicht verhandelbar. Deshalb hat der Vorstand in vollem Einklang mit den Statuten, sowohl jenen der Sektion als auch jenen des Gesamtklubs, gehandelt, indem er die Veröffentlichung von Urs Gantners x m , Inserat ablehnte, zumal es sich beim betreffenden Inserat klar ersichtlich um Wahlpropaganda handelt. Eine Publikation des betreffenden Wahlinserats in unseren Clubnachrichten hätte die Statuten der Sektion wie jene des Gesamtklubs klar verletzt, zumal in diesen wortwörtlich und damit unmissverständlich die «parteipolitische Ungebundenheit» des SAC verankert wird.

René Edward Knupfer, Doppelmitglied SAC Bern & Uto (Mitgliedernummer 132141)



BOLZ GARTENBAU
*naturnähe
Gärten*

ZERTIFIZIERT
BIO
TERRA
NATURGARTEN

PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch



montanara
BERGERLEBNISSE.CH

Bristenstock Gletschertrekking
Kletterkurse Teneriffa Krönten
60plus Marokko 4000er Monte Rosa
Blüemlisalp Rheinwaldhorn Clariden
Dent Blanche Gr. Spannort Sustenhorn

**Weitere lohnende Angebote
findest du auf unserer
Webseite!**

Montanara Bergerlebnisse | 041 878 12 59 | www.bergerlebnisse.ch

**Immobilienverkauf ist
Vertrauenssache.**

Rolf Allimann



079 375 00 57

rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo

**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**

Schiefertafelfabrik **Naturstein**
Frutigen AG **Schiefer**
Granit

- Küchenabdeckungen
- Cheminéebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch

Über den Zaun

Ausblick Nähe Gemmenalphorn.

Bild: Janos Kalmann.



Biwak#30: Raclette

L'excellent fromage de montagne

21. Mai bis 13. November 2022

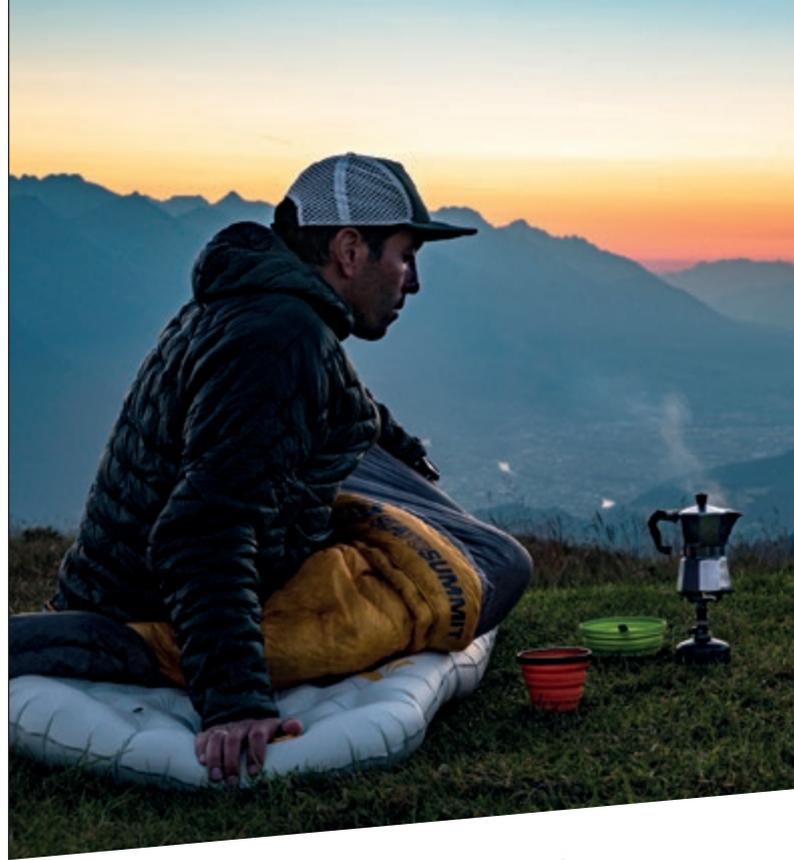
Die Deutschschweizer:innen essen ihn nur im Winter, in der Romandie hat er das ganze Jahr Saison: der halbe Käseleib, unter Hitze geschmolzen und in den Teller geschabt. Das Alpine Museum der Schweiz widmet dem Raclette du Valais AOP eine Ausstellung. Seit 2007 besitzt der Walliser Käse aus Rohmilch eine geschützte Ursprungsbezeichnung.

In vier Kapiteln tischt die Ausstellung Käsegeschichten auf: von den wohlriechenden Alpkräutern über die zeitgenössische Produktion und die Vermarktung bis hin zum einzigartigen Geschmackserlebnis. Es geht um nichts weniger als die kulinarische Identität eines Landes und die lebendige Tradition eines Kantons. Der Blick darauf spielt mit der Diskrepanz zwischen den Produktionsrealitäten und den in der Käsewerbung eingesetzten Bildern.

Eine Ausstellung des Musée de Bagnes, adaptiert vom Alpinen Museum der Schweiz.



Bild: Anne Golaz



Unexpectedly
**PACK-
ABLE**



Warm. Kompakt. Leicht.

Die leistungsstarken Spark Ultraleicht-Schlafsäcke halten Dich warm und bieten trotzdem ein geringes Gewicht und ein kleines Packmass.

Erhältlich im Outdoor- und Bergsport Fachhandel.

 **SEAT@SUMMIT**
seatosummit.com

Mit 91 Flaschen Wein auf den Montblanc

Rotwein und Champagner statt Tee und Isostar für die Pioniere des Alpinismus, pfeifenrauchende Bergführer in Felswänden und Bergsteiger mit einem Stumpfen im Gesicht in überfüllten SAC-Hütten – dies sind Bilder aus längst vergangenen Zeiten.

Bergsport, Tabakgenuss und Alkoholexzesse, das passt heute nicht mehr zusammen. Ein Glas Rotwein am Vorabend in der Berghütte, und am Tag danach ein Gipfeltrunk in Ehren; wesentlich mehr liegt heute, in einer Zeit, wo Rekorde gefragt sind und alles «gesund» sein muss, schlichtweg nicht mehr drin. Es hat keinen Platz für Getränke und Nahrungsmittel, die nicht grün sind, sondern dunkelrot auf der Ampel aufleuchten. Sportlernahrung und isotonische Getränke sind «in», die rasch und ohne weitere Zubereitung jederzeit auf der Tour konsumiert werden können.

Alkoholexzesse im 19. Jahrhundert

Ganz anders in den goldenen Zeiten der Erstbesteigungen der wichtigsten Alpengipfel. Da waren grosse Expeditionen an den Bergen unterwegs, vielfach betuchte Engländer mit mehreren Bergführern und Trägern. Neben der sportlichen Leistung nahmen offenbar auch das leibliche Wohl und der Genuss einen hohen Stellenwert ein. Die Pioniere des Alpinismus wie Edward Whymper (1840–1911), der Erstbesteiger des Matterhorns und am Ende seines Lebens vereinsamt und dem Alkohol verfallen, Albert Frederick Mummery (1855–1895) und William Augustus Brevoort Coolidge (1850–1926) waren ziemlich trinkfest. Champagner und Wein standen auf ihren Touren höher im Kurs als Wasser oder Tee. Und die berühmten Bergführer aus jener goldenen Zeit der Erstbesteigungen waren vielfach pfeifenrauchend in den steilen Felswänden unterwegs, das strahlte Sicherheit und Vertrauen aus.

Bekanntestes Beispiel eines Alkoholexzesses in den Alpen ist wohl die Montblanc-Besteigung des damals 35-jährigen englischen Buchautors und Journalisten Albert Smith im Sommer 1851. Insgesamt umfasste die fröhliche Truppe vier Briten, 16 Bergführer und 20 Träger für den Transport der Vorräte. Dazu gehörten unter anderem 60 Flaschen Tischwein, sechs Flaschen Bordeaux, 10 Flaschen Saint-Georges, 15 Flaschen Saint-Jean sowie zwei Flaschen Champagner und drei Flaschen Cognac. Die 40-köpfige Expeditionsgruppe schlug ihr Nachtlager auf halbem Weg zum Montblanc im Bereich der Grands Mulets auf, wo sie ein üppiges Bankett veranstaltete. Es

endete mit dem Wettbewerb, wer die leeren Weinflaschen am weitesten in die Tiefe werfen konnte. Trotz diesem Gelage erreichten die Engländer am andern Tag um 9 Uhr den Gipfel, der überge-wichtige Albert Smith als Letzter – allerdings eher tot als lebendig ...

Feucht-fröhliche Jugenderinnerungen

In der heutigen Zeit sind solch hochalpine Gelage kaum noch denkbar. Aber in den vielen Bergrestaurants und Alphütten geht auch heutzutage, allerdings noch vor den coronabedingten Einschränkungen, immer wieder die Post ab. Ein Beispiel ist das im Jahre 2000 leider abgebrannte gemütliche Restaurant auf dem Wildspitz (1580 m), dem höchsten Berg des Kantons Zug. Da wurde geraucht und gezecht, was das Zeug hielt. Legendär waren die Krummen, die zu jeder Wildspitzbesteigung gehörten, und natürlich der Kaffee Schnaps, meistens gleich mehrere. So hat manch einer zu später Nachtstunde nach reichlichem Alkoholgenuss den bei Wind und Wetter nicht ganz ungefährlichen Abstieg kaum mehr gefunden. Einmal haben auch wir bis weit nach Mitternacht durchgefeiert, Tagwache war dann erst um 11 Uhr – mit brummendem Schädel, versteht sich.

Mein prägendstes Erlebnis eines Alkoholexzesses in den Bergen war vor über 40 Jahren in der Glärnischhütte – allerdings und zum Glück nicht als aktiv Beteiligter, sondern nur als Zuschauer. Ich wollte mit einem Kollegen den Glärnisch besteigen, und wir übernachteten in der Glärnischhütte – zusammen mit ein paar Festbrüdern aus Zürich. Nach dem Nachtessen war der Teufel los, und unvergesslich war der Moment, als einer der Saufrumpanen eine Flasche Rotwein in seinen Bergschuh schüttete und dann den ganzen Inhalt unter dem Gejohle seiner Kollegen leerte, bis zum letzten Tropfen, Fuss-Schweiss inklusive. Am nächsten Tag bestiegen wir den Glärnisch, und als wir am frühen Nachmittag wieder zurückkehrten, fanden wir ein paar bleiche Alkoholleichen auf der Hüttenterrasse. Fazit: Wie sagte doch schon Paracelsus (1493–1541): Die Menge macht das Gift.

Ruedi Horber

Buchtipps

Im Frühling 2021 hat Ruedi Horber sein Bergbuch «Höher und höher» publiziert, mit 100 attraktiven Gipfeln vom kleinen Hügel bis zum Sechstausender. Einfache und schwierige, niedrige und hohe, bekannte und unbekannt, nahe und ferne Ziele. Von den Berner Voralpengipfeln, den schönsten Dolomitenbergen über die Walliser Viertausender bis zum Mont Blanc und den südchilenischen Vulkanen. Das Taschenbuch umfasst 228 Seiten und kann direkt beim Autor zum Sonderpreis von 15 Franken (inklusive Porto) bestellt werden: r.horber@gmx.ch; 078 813 65 85.



FEELS GIANT. Der neue Citan.

Sind Sie bereit für Ihre grosse Beförderung? Er ist es.

Der neue Mercedes-Benz Citan befördert Sie, Ihre Kollegen und das Material, das Sie brauchen, um Bestleistungen abzuliefern. Entdecken Sie ihn als Kastenwagen und Tourer. Er ist der ideale multifunktionale Partner für Ihren Arbeitsalltag. Machen Sie den nächsten Karriereschritt. Und fahren Sie ihn Probe. Weitere Informationen finden Sie unter: merbag.ch/citan

MERBAG

 Van ProCenter



Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:

Bern · Aegerten · Büimpliz · Uetendorf · Granges-Paccot

merbag.ch

**JOIN THE
#OUTSIDERS**

SKINFIT SHOP BERN
 Ostring 2/Burgernziel | 3006 Bern
 m +41 79 655 3426 | skinfit.bern@skinfit.ch
 Mi – Fr 11.30 – 18.30 Uhr | Sa 9.00 – 16.00 Uhr
www.skinfit.ch



Entdecke die schönsten Wanderungen.

edition mpa
by orell füssli

orellkarto.ch/verlagsprodukte
portofreie Lieferung



Orell Füssli Kartographie AG

Tourenberichte

*Spass muss sein: Sprung von der Wechte.
Bild: Sten Strunze.*





Perfekte Verhältnisse in zauberhafter Landschaft.

Tourenbericht FaBe

Kleine Skitour und grosse Meringue

Skitour Arnibergegg 1604 m am 23. Januar 2022

Noch lag das Skigebiet von Sörenberg vollständig im Schatten, als sich drei FaBe-Familien mit Eva und Sämi gemütlich mit Gondel und Sessellift zum Hundsnubel hochtragen liessen, dem Ausgangspunkt für unsere heutige Tour. Auf der ersten kleinen Abfahrt zum Bärsel durften wir uns alle ans Material und die nicht ganz idealen Schneeverhältnisse gewöhnen. Nach einer kurzen Verschnaufpause nahmen wir den Anstieg Richtung Arnibergegg in Angriff. Eva legte eine wunderbare Spur in den Schnee und zeigte uns, wo die Hasen vor nicht allzu langer Zeit vorbegehoppelt waren, während Sämi uns mit Truubezucker und lustigen Geschichten über Schildkröten im Schnee bei Laune hielt. So erreichten wir ohne Zwischenfälle die sonnenbeschienene Arnibergegg, wo einige von uns sogar noch genug Energie hatten, auf akrobatische Art in die grösste Wechte zu springen. Nach einer kurzen Abfahrt und einem fast ebenso kurzen Aufstieg erreichten wir die Sitenegg. Dort durften die Kinder nach vergrabenen LVS suchen, eine Aufgabe, die sie motiviert in Angriff nahmen und erfolgreich meisterten. Nun ging es rassic den Berg hinab. Der Schnee war an einigen Hängen noch erstaunlich pulvrig, sodass auch dieser Teil der Tour richtig Spass machte. Auf der Fahrstrasse Richtung Kemmeribodenbad durften wir noch ein paar grossartige Eiszapfenformationen bewundern, und dann lockten auch schon die Meringues, sodass auch die letzten Meter problemlos bewältigt wurden. Nach einer wohlverdienten Stärkung mit Riesenmeringue und Nidle ging es wieder auf den Heimweg. Vielen Dank an Eva und Sämi für die tolle Tourenleitung. Wir kommen gerne wieder mit!



Purzelbäume von der Wechte.



Wohlverdiente Meringue zum Ausklang des Tages.

Leitung: Eva-Maria, Sämi

Teilnehmende: Amelie, Matteo, Kaya, Sabine, Michael, Saskia, Sten, Michèle, Astrid

Tourenbericht: Michèle

Fotos: Sten, Sämi



Gemeinsames Gipfelglück.



Beni beim Abseilen vom Witenwasserstock.

Tourenbericht JO

Viele schöne Eindrücke in wenigen Tagen

Kurz-Skitourenwoche im Rotondogebiet, 9.–12. Februar 2022

Am Mittwoch, dem 9. Februar, stiegen wir von der Realp entlang der Witenwasserrenneuss über Oberstafel zur Rotondohütte auf. Unterwegs hoben wir zwischen Oberstafel und der Rotondohütte ein Schneeprofil aus. Darin waren zwei Schwachschichten zu sehen, die auf ein ausgeprägtes Altschneeproblem hinwiesen. Den Tag schlossen wir mit einigen «Tichurunden» in der Hütte ab.

Am nächsten Tag assen wir um 07.00 Uhr Frühstück und um 08.30 Uhr gingen wir in Richtung Witenwasserengletscher los. Über diesen stiegen wir in den Sattel zwischen dem Witenwasserenstocks und dem Hüenderstock auf. Dort schnallten wir uns die Skier auf den Rucksack und die Steigeisen an die Schuhe und erklommen über den Grat den östlichen Gipfel des Witenwasserenstock. Im Sattel zwischen den beiden Gipfeln des Witenwasserenstocks seilten wir uns etwa 30 Meter auf den Gerengletscher ab, über welchen wir auf etwa 2500 m. ü.M. abfuhrten. Dort machten wir eine Lawinenübung und fellten an, um in den Witenwasserenpass aufzusteigen. Über diesen gelangten wir wieder zurück auf den Witenwasserengletscher, auf welchem wir zur Hütte fuhrten.

Nach zwei Tagen mit prächtigem Wetter folgte nun der Freitag, an dem es während des Frühstücks ziemlich dichten Nebel hatte. Wegen der daraus folgenden schlechten Sicht legten wir am Morgen einen Theorieblock zur Knotenkunde und Spaltenrettung ein. Jedoch begaben wir uns auch an diesem Tag noch auf die Skier und erklommen mithilfe von Steigeisen und Pickel das Gross Läckihorn. Während des Aufstiegs über den Grat wurde glücklicherweise die Sicht wieder sehr gut und wir hatten eine wunderbare Aussicht auf die umliegenden Gebirgsketten. Nach dem Erklimmen des Gipfels wir uns im Sattel in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe fuhr wieder zur

Rotondohütte ab und die zweite Gruppe kostete den schönen Schnee auf dem Muttengletscher aus und fuhr darauf auf etwa 2500 m. ü.M. ab und stieg danach von Nordosten auf das Rotällihorn auf. Auf dem Gipfel konnten wir gerade noch die Sonne beim Untergehen beobachten. Wegen der fortgeschrittenen Stunde und wegen eisigem Wind verweilten wir jedoch nicht lange auf dem Gipfel, sondern kehrten noch mit dem letzten Tageslicht zur Hütte zurück.

Am letzten Tag dieser Tourenwoche wählten wir zur Abfahrt von der Rotondohütte nach Oberalp das Gerental, in welches wir über den Witenwasserenpass gelangten. Wir haben uns für diese Abfahrtsroute entschieden, da sie mit Abstand das beste Verhältnis zwischen Aufstieg und Abfahrt hatte. Jedoch mussten wir uns diese Abfahrt im Gerental doch noch ein wenig verdienen, da das Gerental sehr flach ausläuft, jedoch wurden wir bereits davor durch schöne Pulverhänge belohnt. Diese Abfahrt war ein sehr guter Abschluss einer gelungenen Tourenwoche, während welcher wir dank der abwechslungsreichen und spannenden Touren viel erleben konnten.

Teilnehmende:

Marie, Aaron, Beni und Florin

Tourenbericht Veteranen

Vorspuren sorgt für entspannte Touren

*Schneeschuhtour Rothwald – Wasenalp,
27.1.2022*

Anfahrt per Zug nach Brig und im Simplon-Postauto bis «Rothwald Schutzhütte» (1745 m), wo wir im Gasthaus eine Stärkung zu uns nehmen. Seit dem Frühstück sind gut drei Stunden vergangen – Zeit, sich vor dem langen Aufstieg zu stärken, um eine Hypoglykämie zu verhindern. Wir sind acht Frauen und sechs Männer, die älteste Teilnehmerin ist 87-jährig. Der steile Aufstieg zur Bergstation des Skilifts (2232 m) führt durch einen lockeren Lerchenwald. Da der gemeindeeigene Skilift ungern Schneeschuhläufer auf seinen Pisten sieht, ist der Aufstieg nicht mehr richtig markiert. So müssen wir uns beim Rekognoszieren den Weg im verschneiten und verblasenen Gelände selbst suchen. Wir staunen über die «App» von «Schweiz-Mobil»: Die Karte zeigt präzise an, vor welchem Haus wir stehen und obendrein, an welcher Hausecke. So sind Wege rasch gefunden. Bei der Tour folgen wir dann unseren Spuren.

In zwei Stunden ist die Bergstation erreicht. Einige machen Picknick auf einem sonnenbeschieneen Hügel mit prächtiger Aussicht, die andern speisen im Restaurant «Mäder Lücke», wo wir wie immer freundlich bedient werden.

Da war früher ein Trail dem Hang entlang nach Osten zum «Chastelegga» 2250m. Statt Wegweiser und Stangen steht nur noch der Hinweis «Alpine Gefahren». Wir gehen also auf eigenes Risiko. Wir sind froh, den Spuren folgen zu können, die wir beim Rekognoszieren gelegt haben. Die Sonne scheint, der Himmel ist blau, und die Rundschau umwerfend. Vom Chastelegga gehts steil hinunter in eine andere Geländekammer. Es hat angenehme Schneeschu- und alte Ratrackspuren im tiefen Pulverschnee, kein Problem. Später stossen wir auf einen gut beschilderten Schneeschuhtail. Unter uns weite Weiden, Alphütten und lockere Lerchenwälder. Dann eine kleine Kapelle, Häuser, das Dörfchen Wasen, wo wir im Berggasthaus Wasenalp (1959 m) den Schlusstrunk und den Abschluss einer wunderschönen Tour feiern. Es bleiben etwa 45 Minuten Weg zum Ausgangspunkt der Tour an der Simplonstrasse.



Lärchen im «knusprigen» Winterkleid.

Tour: Länge ca 10 km, auf/ab je 500 m,
Dauer ca 4,5 h. 15.55 Retourfahrt, Bern an kurz vor 18 h
Leitung: Oskar Stalder.
Tourenbericht und Fotos: Tedy Hubschmid

Auf der Sonnenseite – Elwertätsch statt Niwen

Skitour Elwertätsch 3208 m am 6. Februar 2022



Highlight: Abfahrt im engen Couloir. Bild: Heinz Kasper

Ursprünglich war vorgesehen, dass unser Ziel der Skitour Einigs Alichji/Niwen sein wird. Aufgrund der herrschenden Lawinensituation entschied unser Tourenleiter, Heinz Kasper, am Samstag, stattdessen auf den Elwertätsch zu gehen. Statt im Schatten liefen wir auf der Sonnenseite und konnten beim Aufstieg auf den Elwertätsch die ganze Zeit die warmen Sonnenstrahlen geniessen. Auf den Sonntagnachmittag war ein Wetterumschwung angekündigt. Es galt deshalb, rechtzeitig zurück zu sein.

Mit dem Regioexpress ins Lötschental

Am Sonntagmorgen ging es früh los. Mit der Bahn fuhren wir in 1½ Stunden von Bern nach Wiler (Lötschen). Die Seilbahn brachte uns anschliessend auf die Lauchernalp, von wo aus wir starteten. Wir beneideten ein bisschen Veronique, die erst dort zu uns stiess. Während wir schon lange unterwegs waren, konnte sie in ihrem Hotel noch gemütlich frühstücken. Alle Lawinensuchgeräte wurden gecheckt und dann ging es los. Zuerst fuhren wir ein kurzes Stück talwärts zu unserem Startpunkt der Tour. Dort montierten wir die Felle und der Aufstieg zum Elwertätsch begann. Es waren rund 1200 Höhenmeter zu bewältigen. Der Elwertätsch liegt auf 3208 m ü.M. und befindet sich auf der Grenze der Kantone Bern und Wallis.

Harter Schnee, starker Wind auf dem Gipfel

Aufgrund der Steilheit und des harten Schnees montierten wir bald die Harscheisen. Beim Aufstieg war dies eine grosse Hilfe. Das Wetter war immer noch gut, die Sonne begleitete uns den ganzen Aufstieg. In der Ferne sahen wir den Gipfel des Niwen, auf den uns die ursprünglich geplante Skitour hingeführt hätte. Durch den klugen Entscheid von Heinz befanden wir uns jetzt auf der Sonnenseite. Mit der Zeit begann das Wetter langsam umzuschlagen. Der Gipfel des Elwertätsch war aber nicht mehr weit entfernt. Wir passierten noch einige kritische Stellen im Steilhang und hielten sicherheitshalber fünf Meter Abstand. Die Höhe machte sich im Aufstiegstempo bei mir bemerkbar, aber ich kämpfte tapfer und war froh, bald auf dem Gipfel angekommen zu sein. Die grandiose Aussicht konnten wir nur kurz geniessen, es herrschte ein eisiger und starker Wind. Wir beeilten uns, die Skier für die Abfahrt bereit zu machen. Mit klammen Fingern zogen wir die Felle von den Skiern und verstaute sie im Rucksack. Warme Handschuhe montieren und rasch weg von hier!

Abfahrt im Pulverschnee

Wir wurden mehr als entschädigt. Uns erwartete eine tolle Abfahrt im Pulverschnee. Gleich zu Beginn war der Schnee zwar noch hart und abgeblasen, aber kurz darauf fanden wir traumhafte Konditionen vor. Mein persönliches Highlight war die Abfahrt durch einen engen, steilen Couloir mit viel Pulverschnee. Nach etwa einer Dreiviertel-



Ein wunderschöner Ausblick vom Elwertätsch. Bild: Janosch Hugli

stunde Abfahrt machten wir unsere wohlverdiente Essenspause. Es war fast nicht vorstellbar, dass wir alle erst kurz vorher einem stürmischen, eiskalten Wind ausgesetzt waren und man in den Fingern fast kein Gefühl mehr hatte! Wir genossen die letzten Sonnenstrahlen, bevor sich der Himmel langsam mit dunklen Wolken füllte. Das letzte Stück der Abfahrt durchs Tellin bis nach Blatten und zu Fuss zur Posthaltestation lag noch vor uns.

Perfektes Timing

Das Timing war fast zu perfekt. 10 Minuten warten oder noch eine Stunde lang etwas in der Beiz trinken? Wir entschieden uns, gleich den Bus zu besteigen. Auf der Zugfahrt nach Bern jassten vier, während sich die andern über das gerade Erlebte austauschten und von andern Skitouren mit dem SAC berichteten. Ein ganz herzliches Dankeschön von allen Teilnehmenden an unseren Tourenleiter, Heinz Kasper, für diese schöne und gut organisierte Tour!



Auf der Sonnenseite. Bild: Heinz Kasper

Leitung: Heinz Kasper

Teilnehmende: Miguel Anjo, Janosch Hugli, Heiri Keller, Eva Pfarrwaller, Véronique Rigamonti, Marc Schaller, Remo Schenker, Heidi Schlatter, Daniel Schmid

Tourenbericht: Remo Schenker

Glücksgefühle pur!

Skitourenwoche Arolla vom 7. bis 11. März 2022



Wunschlos glückliche Abfahrt.



Schön war es, sehr sogar!

Nix mit Piemont, aber Ohaaa!
Was für Tage in Arolla mit Mischu und Petra!
Pulver, Gletscher, Sonne
Was für eine Wonne
Hinunter stieben wir von grossen Höhen
Fliegen ist kaum schöner

Und dies meist allein auf weiter Flur
Glücksgefühle pur
In traumhafter Hochgebirgsnatur
Wenn auch zugegeben die Autorin selbst
Äusserst gerne in piemontesischem Wein und Essen schwelgt.
Die kurzfristig wegen Schneemangel umgebuchten Tage,
das muss man sagen
Hielten für uns vollends die Waage
Selbst Morgenmuffel kamen auf die Rechnung
Denn früh aufstehen, das war gestern
Und wenn man dennoch etwas schläfrig war
So schüttelte der Nostalgie-Tellerli-Lift einem
Nullkomaplötzlich aus den Träumen
Sogar Wellness war zu haben
Im 2-Sterne-Hotel ist zu sagen
Whirlpool, Dampfbad, Sauna
Wo bleiben da noch die Aua's?
Alles besser und danach
Hopp, direkt in die Apérobar!

Mit feinem Fendant begossen wir am letzten Tag
Diese tolle Woche fürwahr
Glücklich und zufrieden, einfach wunderbar!

Herzlichen Dank an Mischu und Petra
Therese Rohner

Leitung: Petra Sieghart, Mischu Wirth
Teilnehmende: Madeleine Kroepfli, Therese Rohner,
Michael Rufer, Stefan Trabut
Tourenbericht: Therese Rohner
Fotos: Mischu, Therese

Tourenbericht Ausbildungskurs

Einzug der Trochanterschlinge in die Spaltenbergungstechnik

Schritt für Schritt / Einstieg in Skihochtouren, Alpincenter Sustenpass / Tierberglühütte 2795 m, 21. bis 25. März 2022

Gut gelaunt treffen sich am Montag, 21. März 2022, in Meiringen die sechs Kursteilnehmenden und die Leiter Mischu Wirth, Bergführer und Technischer Experte des SAC Bern und Tourenleiter Alex Willmann. Die Sonne scheint – und sie verspricht, die ganze Woche zu scheinen, wie alle verfügbaren Wetterberichte es prognostizieren.

Ausbildungsbeginn mit Trochanterschlinge

Nach einem gut einstündigen Aufstieg beziehen wir das Lager und die Zimmer, und alsbald geht es an den ersten Ausbildungsblock, nämlich Seilkunde und die relevanten Knoten. Das ist schneller gesagt/geschrieben als ausgeführt. Dazu gehört auch die Materialkunde mit einer kurzen und einer längeren Prusikschlinge. Die längere benötigt man für einen Selbstaufstieg nach einem Spaltensturz. Diese Schlinge muss bis zum Oberschenkelknochen reichen – für die beiden Mediziner in der Gruppe ist das der Trochanter, sodass diese Schlinge nun in Zukunft Trochanterschlinge heisst und dieser höchst sinnvolle Name vielleicht in Zukunft einmal vom SAC Bern aus weitere Verbreitung findet.

Nach einer Pause kommt die Tourenplanung an die Reihe. Die zwei relevanten Fragen sind relativ einfach und schnell gestellt: Was brauche ich für Informationen, um eine Tour sorgfältig vorzubereiten und woher beziehe ich diese Angaben? Nach dem theoretischen Teil planen wir in Zweiergruppen konkret die Tour vom Dienstag und entscheiden uns für die Fünffingerstöcke.

Die erste Steilstufe hinter dem Alpincenter hat zwar durchgehend Schnee, der am Morgen aber hart gefroren ist. Wer noch etwas wackelig auf den Skis steht bei Spitzkehren, weiss, dass hier noch Optimierungspotenzial besteht. Die Sonne scheint, doch haben wir die Rechnung ohne den recht frischen Wind gemacht. Wir sind schneller unterwegs als geplant und pausieren auf dem Gipfel etwas länger. So hat die hungrige Dohle auch genügend Zeit für ihre



Letzte Tritte und Griffe bis zum Gipfel.

Start- und Landeübungen: Recht schnell getraut sie sich, Mischu mit Kappe bedeckten Kopf anzufliegen und – schwupp – eine darauf positionierte Nuss abzutransportieren. Nach dem Abflug der Dohle erfolgt nun unsere Skiabfahrt im Sulzschnee.

Eine kleine Retablierungspause muss sein, bevor es am Nachmittag weitergeht mit einem weiteren Ausbildungsblock rund um das grosse Thema der Spaltenrettung. Die Tourenplanung für den nächsten Tag folgt anschliessend. Wir werden am Mittwoch zur Tierberglühütte aufsteigen.

Tierberglühütte und Gwächtenhorn Westgrat

Die Sonne am Himmel begrüsst uns auch am Mittwochmorgen. Allerdings ist der Aufstieg

zuerst voll im Schatten, und der fiese Wind bläst immer noch. Bis zur Steilstufe unter dem Eisabbruch geht alles bestens. Bereits sind wir im ersten Drittel des Steilhangs und merken jetzt definitiv – teilweise mit etwas erhöhtem Puls –, dass der Schnee pickelhart ist und es vielleicht doch besser wäre, rauszutransversieren und am Rande mit aufgebundenen Skis aufzusteigen – Tritte hatte es ja schon. Ohne weitere Schwierigkeiten erreichen wir die Tierberglühütte.

Am Nachmittag simulieren wir einen Spaltensturz, indem die vordere Person am Seil über eine Kuppe direkt und gerade in einen Steilhang fährt und die hintere Person, ebenfalls auf Skis, den Sturz bremst und hält. Und es hält wirklich, auch wenn die vordere Person ein paar Kilos schwerer ist. Und wer vorne am Seil

Schiss hat, sich nicht getraut und statt gerade in den Steilhang zu fahren nur abrutscht oder einen Bogen macht, der kann grad nochmals von vorne beginnen. Der Wind begleitet auch diesen Ausbildungsteil und sorgt für ziemlich reale Bedingungen... Zur Vorbereitung auf die morgige Tour widmen wir uns auch noch dem Führen/Gehen am kurzen Seil und nutzen das Übungsgelände hinter der Hütte. Zurück in der warmen Gaststube der Hütte planen wir die morgige Tour – das Gwächtenhorn über den Westgrat.

Am Donnerstag ist es oh Wunder und Gott sei Dank fast windstill und wir steigen mit den Fellen auf bis unter die Felsen. Dann werden die Skis aufgebunden und die drei Seilschaften machen sich an die Kraxelei. Zuerst aber muss der Übergang vom Schnee auf den Grat und in die Felsen geschafft werden. Und dann: Gehts jetzt links oder rechts durch? Wo und wie sichere ich? Wie klettere ich mit Steigeisen am besten, ohne mit den Skis an den Felsen hängen zu bleiben oder den Kopf an den aufgebundenen Skis der vorderen Person anzuschlagen? Wir kommen voran, allerdings langsamer, als wir geplant haben. Zwischendurch wechseln wir in der Seilführung, sodass alle vorsteigen können. Der Grat ist Gott sei Dank ziemlich «gutmütig» in moderater Kletterschwierigkeit und nicht allzu ausgesetzt. Stolz erreichen wir alle den Gipfel. Die Abfahrt ist zum Teil wirklich ruppig, zum Teil auch etwas aufgesulzt und Richtung Steingletscher schon schwer.

Nach diesem langen Tag machen wir uns an Flaschenzüge, und vor allem wird der Selbstaufstieg geübt. Nach einem anfänglichen Händöpfelsack-Gefühl baumelt auch die Schreibende unter dem Dach, ohne dass ein Flaschenzug installiert werden musste.

Üben und festigen – und Restbestände im Lunchsäckli

Am Freitag überlassen wir den geplanten Giglistock und die mutmassliche Traum-Sulzabfahrt anderen Tourengängern. Wir haben entschieden, dass ein halber Tag Ausbildung sinnvoller ist. Und so werden Knoten und Flaschenzüge nochmals geübt und gefestigt und die Reaktionsfähigkeit wird getestet, indem sich eine wagemutige Person bis fast in den Bach stürzt und wartet, ob da oben doch mal eine Pickelbremse den Sturz stoppe. Auch die eingangs erwähnten Spitzkehren werden chefmässig analysiert und mit Handlungsanweisung optimiert.



Der Sonne entgegen.

Zuletzt beim Picknick und Pommes auf der Sonnenterrasse im Alpincenter stellen wir unter viel Gelächter fest, dass wir unter uns auch Jäger und Sammler haben: Ein angefangenes Portionen-Änggli hat seine Pflicht getan, nachdem es zusammen mit dem Käse den weiten Weg von Bern zum Steingletscher, auf die Tierberglhütte, über das Gwächtenhorn und wieder zurück in den Steingletscher überlebt hat... jetzt schmilzt es erschöpft von der Sonne, aber zufrieden mit sich leise aus dem Lunchsäckli auf die Holzbank.

Und so gehen fünf für alle äusserst lehrreiche Tage zufrieden und ohne Zwischenfälle zu Ende. Ein ganz grosses Merci bekommt Mischu, der uns immer machen liess, so lange er es verantworten konnte und uns viel von seinem Wissen und der praktischen Erfahrung mitgab. Das zweite grosse Danke geht an Alex, der uns immer und jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand und half, dort wo es grad nötig oder sinnvoll war.

Leitung: Mischu Wirth, Alex Willmann

Kursteilnehmer: Corinne Aus der Au, Philipp Gubler, Elsa Hoessli, Felix Schlatter, Annette Althaus Stämpfli, Stefan Trabut

Tourenbericht: Annette Althaus Stämpfli

Fotos: Alex Willmann

Impressum

Bern, Nr. 2–2022, 100. Jahrgang,
Erscheint 4–mal jährlich
Verantwortliche Redaktorin:
Nicole Philipp, Tel. 078 804 75 71
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
ISSN-Nummer: 1662–6761

Redaktion
Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
Brunngasse 36, 3011 Bern
redaktion@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst,
wo nicht anders erwähnt, automatisch
beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 380 14 80
E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23
E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
Todesfälle an: Klaus Rapp, Mitgliederamt,
Brunngasse 36, 3011 Bern
Tel. 079 345 29 20, mitglieder@sac-bern.ch
oder via Webseite: www.sac-bern.ch

Nr. 3–2022
Erscheinungsdatum: 17. August 2022
Redaktionsschluss: 15. Juli 2022
Redaktion: Irene Rietmann
Tel. 079 292 58 73



Papier: Rebello FSC® – Recycling, matt
100% Altpapier, Blauer Engel

Tourenbericht Aktive

Fortsetzung geglückt!

Skihochtourenwoche, Bündner Haute Route Spezial vom 4. bis 8. April 2022

Der letztjährige Winter 2020/2021 war nicht nur durch Corona-bedingte Einschränkungen, sondern auch durch manche Wetterkapriole in der Tourensaison geprägt. Verschiebungen und Abbrüche waren die Folge, so auch auf der klassischen Bündner Haute Route vom Julier bis zum Flüela-Pass. Ein Grund genug, um dort weiterzufahren, wo im vergangenen Jahr der Abbruch erfolgte und dafür die verkürzte Haute Route um eine Zusatzrunde in der Silvretta zu ergänzen – die Bündner Haute Route Spezial war geboren.

Der Einstieg: Vom Frühling zurück in den Winter

Mit dem Allwetter-Optimismus von Alex und der reichen Hochtourenenerfahrung von Ruedi nahmen fünf Teilnehmer die anspruchsvolle Tourenwahl durch die Engadiner Bergwelt in Angriff. Die morgenfüllende Anreise nach Madulain im Unterengadin war mehr Ansporn als Hindernis, um gleich am ersten Nachmittag auf dem Weg zur Es-Cha Hütte mit dem Piz Belvair den ersten Gipfel zu erstürmen und einen ersten Eindruck von der Restschneemenge in den Engadiner Bergen zu erhalten. Denn eines war mit Blick auf die Schneekarten des SLF und die grünbraunen Hänge des Haupttales gleich zu Beginn klar: Die unabdingbare Unterlage für Winterhochtouren war in diesem Jahr eher bescheiden vorhanden.

Die renovierte und erweiterte Es-Cha Hütte bot dafür neben dem obligatorischen Bergpanorama viel Platz und kulinarischen Genuss, um über die leise Enttäuschung der knappen Schneepacht hinwegzukommen. Das Wetter zu diesem Zeitpunkt: frühlingshaft warm und Sonnenschein pur, jedoch mit Aussichten, die für die Fortsetzung bei allen Teilnehmern zu einigen Sorgenfalten führten. Der Morgen danach brachte leider die Bestätigung der Wetterprognose. Dennoch zog die Gruppe trotz auffrischendem Westwind, tiefer Wolkendecke und leichtem Schneetreiben aber guten Mutes in Richtung Piz Kesch von dannen, der dann auch «im Sturm» erklommen wurde. Inwiefern das Gipfelbild als Beweis für die Besteigung des Gipfels gelten mag, wird der Beurteilung der Leserschaft überlassen. Zumindest konnte ob der fehlenden Fernsicht aber keine Gefahr der Höhenangst oder des Bergkollers aufkommen. Die Pulverabfahrt zur Keschhütte rundete den zweiten Tourentag bereits am früheren Nachmittag ab, immer mit der Hoffnung verbunden, dass die Wolkendecke noch aufreissen und einen Blick auf den erklommenen Gipfel freigeben möge.

Die Mitte: Hochtouren-erlebnisse der feinsten Sorte

Umso grösser war die Freude im frühen Morgen des dritten Tages, als die Sonne am

wolkenlosen Himmel die Gruppe für ihre Überschreitung zur Grialetschhütte begrüßte und mit einem freien Blick auf den Piz Kesch für die Mühen des Vortags entschädigte. Die prächtigen Wetterbedingungen versprachen einen wunderbaren Tourentag, geprägt von zwei langen Abfahrten, einem ebenso langen Zwischenaufstieg bis zum Fuss des Piz Grialetsch und einer steilen Kraxlerei durch ein Schneecouloir zum Gipfel hoch. Das Versprechen wurde eingehalten, was zwei Teilnehmer bewog, noch einen Zusatzaufstieg zum Fusse des Piz Vadret verbunden mit einer «First Line» in Richtung Grialetschgletscher unter die Bretter zu nehmen.

Die Fortsetzung der Hochtour wurde am gleichen Abend dann ernsthaft infrage gestellt. Aus Westen kündigte sich eine mehrtägige Wetterlage mit stürmischem Westwind und viel Neuschnee im westlichen und nördlichen Alpengebiet an. Würde die Front mit Verzögerung eintreffen, der Alpennordhang die Wolken gar zurückhalten oder der Wetterumschwung die Fortsetzung der Tour verunmöglichen? Nach eingehender Lageanalyse wurde zugunsten einer tageweisen Neubeurteilung entschieden, was die Möglichkeit für die nächste Gipfelbesteigung auf den Piz Sarsura am vierten Tourentag offenliess. Mit einem feinen Schnaps wurde auf eine möglichst stabile Wetterlage für



Schlussaufstieg zum Piz Grialetsch.



Über Stock und Stein zur Grialetschhütte.



Beste Aussichten vom Piz Sarsura.

den Folgetag angestossen und anschliessend die zeitige Bettruhe angetreten.

Am Morgen des vierten Tages wurde die Gruppe für ihren Optimismus belohnt. Bei leichter Bewölkung wurde der Piz Sarsura in Angriff genommen und in zügigem Tempo auch bestiegen. Was danach folgte, war die Krönung aller Abfahrten der Woche. 1400 Höhenmeter reichten, um vom feinen Pulverschnee über tragenden Firn bis zum weichen Sulz alle Genussvarianten des Tourenskifahrens geniessen zu können. Da wurden auch die verbleibenden 300 Höhenmeter bis zum Talboden auf Waldwegen und Forststrassen mit viel Schwung zu Fuss bewältigt. Der Entscheid, mindestens einen weiteren Tag anzuhängen, war mit diesem Erlebnis nur noch eine Formsache.

Mit dem lokalen Taxi erfolgte anschliessend ein kurzer Transfer bis nach Guarda, von wo aus der Gruppe ein weiterer Aufstieg bis zur Tuoi-Hütte am Fusse des mächtig aufragenden Piz Buin bevorstand.

Der Abschluss: Mit Optimismus den Widrigkeiten getrotzt

Im individuellen Tempo, von gemächlich bis sportlich, erreichte aber nicht nur die ganze Gruppe am späteren Nachmittag die Hütte, sondern auch die lange angekündigte Wetterfront. Der Hüttenaufstieg reichte, um in kurzer Zeit vom warmen Frühling mit T-Shirt-Wetter in den windig-feuchten Winter mit Schneetreiben und Nebel zurückgeworfen zu werden. Keine einfache Ausgangslage, um für den Folgetag eine zuverlässige Tourenplanung durchführen zu können. Dennoch gab das Wetterbulletin am frühen Abend Anlass zur

Hoffnung, am fünften Tag mit etwas Wetterglück den Aufstieg zum Piz Buin wagen zu können. Mit viel Zuversicht und dem Mut der ersten vier Tage wurde so das Tagesprogramm bestimmt, aber auch der Abschluss der Tourenwoche mit diesem Gipfelziel beschlossen, denn zu ungünstig waren die Wetterprognosen für die Fortsetzung.

Am frühen Morgen wurde die Gruppe einmal mehr für ihre Zuversicht belohnt. Leichte Bewölkung und warme Temperaturen führten im steilen Aufstieg zur Plan Rai zu Schweissausbrüchen und hohen Pulsfrequenzen, um auf der Zwischenebene durch einen steifen und kühlen Westwind abgelöst zu werden. Von da an wuchs mit der Höhenlage auch die Windkraft stark an, was für manchen Zweifel hinsichtlich des Gipfelziels sorgte. Am Fusse des Piz Buins brachte dann die günstige Ausrichtung des Gipfelaufstiegs die Zuversicht wieder zurück: Im Windschatten der Bergflanke wurde die klassische Route erklommen und auf dem Gipfel eine überraschend gute Fernsicht hart im Wind genossen. Mit dem Glücksgefühl des Gipfelstürmers wurde der anspruchsvolle Abstieg konzentriert bewältigt und die lange Abfahrt bis in den Talboden hinunter in Angriff genommen. Diese führte die Gruppe durch das wilde und selten begangene Val Lavinuoz, eine Abfahrtsvariante, die erst mit dem Rückzug des Tiatschagletschers möglich wurde. Mit müden Beinen, vielen schönen Erinnerungen und dem Wissen über glückliche Wetterfügungen wurde am späteren Nachmittag die lange Reise zurück nach Bern angetreten – in der Hoffnung auf ein nächstes Mal!

Was es sonst noch zu erzählen gilt

Neben den Aufstiegen, Klettereien und Abfahrten sind es immer wieder die kleinen Nebengeschichten, welche eine Hochtourenwoche zum unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Von diesen gäbe es denn auch hier einige zu berichten. Erwähnt sei zum Beispiel die begleitende Gruppe aus München, die mit viel Tempo aber auch etwas müdem Material unterwegs war. Der Wart der Keschhütte konnte dafür sein technisches Geschick und Feingefühl mit der Reparatur von gleich zwei (!) Bindungsbrüchen unter Beweis stellen, wusste beim Bruch des Carbon-Skistocks in unserer Gruppe aber auch keine andere Lösung als die Ausleihe eines Ersatzstockes.

Weiter führten die unterschiedlichen Service-Konzepte zu langen Diskussionen respektive zu morgendlichen Warteschlangen am Käsebuffet (ein «Schibeli Chäs» pro Person und Bestellung mit viel Feingefühl geschnitten) und abends zum schnellsten Viergänger des gesamten Alpenhauptkammes (Suppe, Salat, Hauptgang und Dessert in 35 Minuten und alle Gänge MIT Nachschlag...) – eine Tages-tour, zwei Hütten und zwei Welten. Herzlichen Dank an Alex und Ruedi für die perfekte Planung und Leitung der Tourenwoche!

Zum Schluss dürfen auch die «Hardfacts» nicht fehlen:

5 von 6 geplanten Tagen durchgeführt – 5 Gipfel – 5 Fuorclas – 7 Gletscher – Aufstieg: 5615 m – Abstieg/Abfahrt: 5888 m – Distanz: 69,7 km – Höchstgeschwindigkeit 58,7 km/h

Leitung: Alex Willimann, Ruedi Schöni
Teilnehmende: Miguel Anjo, Beat Müller, Rafael Blülle, Detlef Conradin, Alan Müller Kearns
Tourenbericht: Alan Müller Kearns
Fotos: Alex Willimann



La Sportiva Aequilibrium LT GTX



Meindl Tonale Lady GTX



Mammut Convey Tour HS
Hooded Jacket Men



Ortovox 120 Tec Lafatscher
Topo TS W



Deuter Trail 20 SL



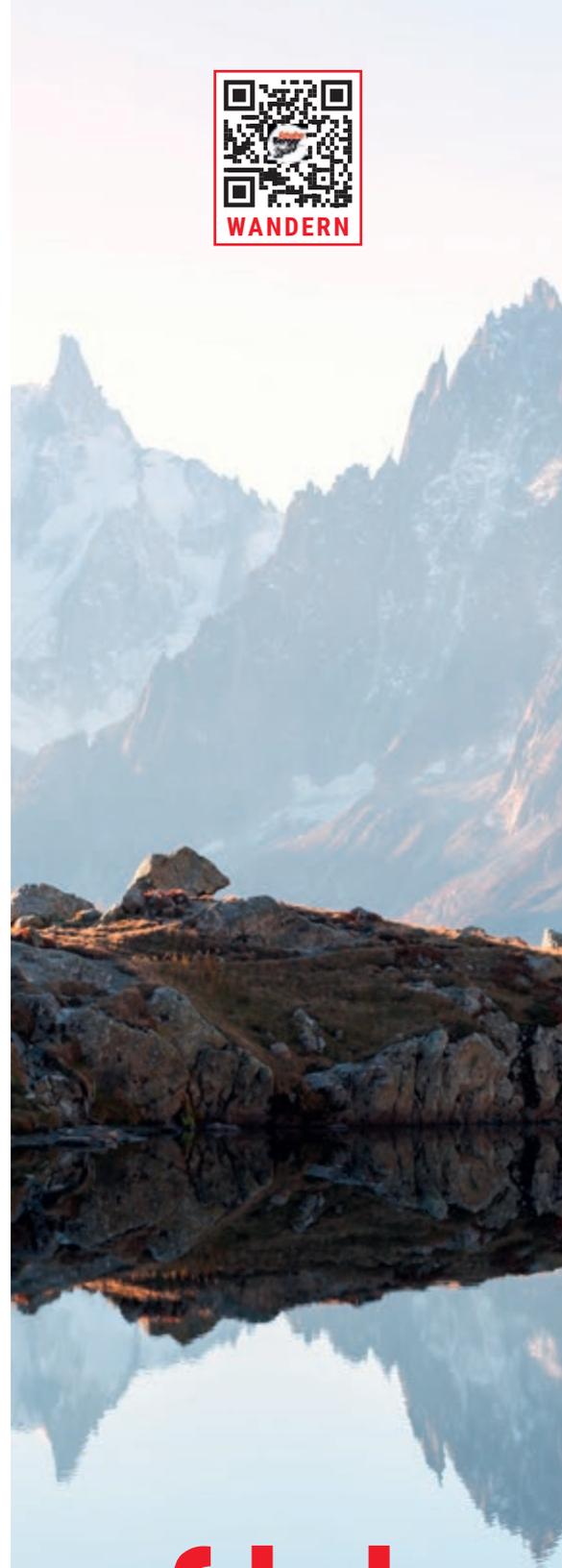
Ortovox Westalpen
Softshell Pants W



Scarpa Zodiac GTX



Salomon XA PRO 3D v8 GTX



Schuhe
Berger
Sport

Haldenweg 1
3510 Konolfingen
Tel. 031 791 06 53
info@bergerschuhe.ch

RAUS.

**Aber
richtig.**

NICOLE
Verkaufsberaterin
Transa

Den Fels fühlen.
WIR KENNEN DAS.

Und so bekommst du bei uns genau die Beratung, die du brauchst.
Von Leuten, die dasselbe wollen wie du.

Beste Auswahl, hochwertige Ausrüstung, echte Beratung für Travel & Outdoor.
Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zürich und online

TRANSA